

TOMORROW FOCUS AG
München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014
(nach HGB)

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht mit Versicherung der gesetzlichen Vertreter	S. 3ff
Bilanz	S. 54
Gewinn- und Verlustrechnung	S. 55
Anhang	S. 56ff
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 73
Bericht des Aufsichtsrats	S. 74ff
Impressum	S. 81

Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2014

Der Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

1. Grundlagen des Konzerns und Geschäftsmodell

1.1 Organisatorische Struktur

Die TOMORROW FOCUS AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, mit Sitz in München, ist die Muttergesellschaft des TOMORROW FOCUS-Konzerns, einem in Mittel-, West und Osteuropa tätigen Internetkonzerns, mit Kernaktivitäten in den Bereichen Reise, Online-Werbung, Partnervermittlung sowie Arztsuche- und -bewertung. Dabei nehmen wir mit einigen unserer Marken führende Marktpositionen ein. Insgesamt blicken wir auf eine rund 15-jährige Unternehmensgeschichte als börsennotiertes Internetunternehmen zurück. Im Jahresdurchschnitt 2014 beschäftigten wir in der AG 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort München sowie im gesamten Konzern 698 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) an insgesamt 8 Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Polen und der Schweiz. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die TOMORROW FOCUS AG einen Umsatz in Höhe von 0,62 Millionen Euro, der gesamte TOMORROW FOCUS-Konzern erzielte einen Konzernumsatz in Höhe von 161,5 Millionen Euro. Wir betreiben mehr als 50 europäische und internationale Internetportale.

Der Sitz unseres Unternehmens ist Deutschland, mit der Konzernzentrale in München. Der TOMORROW FOCUS-Konzern wird durch den Vorstand geführt, dem der Vorsitzende (Chief Executive Officer, CEO), der Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) und ein weiteres Vorstandsmitglied angehören.

Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG führt die Geschäfte der Gesellschaft nach dem Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung. Diese beinhaltet einen Geschäftsverteilungsplan, in dem den einzelnen Vorstandsmitgliedern Geschäftsbereiche zugeteilt werden.

Der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG ist das einzige Führungsgremium, das entsprechend dem deutschen Aktiengesetz die Gesamtverantwortung für die Geschäftsführung trägt. Auf allen anderen Ebenen unseres Konzerns wird Führungsverantwortung hingegen stets Einzelpersonen zugeordnet, die im Rahmen der Konzernrichtlinie und den Geschäftsordnungen eigenständig entscheiden und für ihre Aufgabenbereiche persönlich Verantwortung tragen.

Die Leiter der TOMORROW FOCUS AG (unter anderem Finanzen und Controlling sowie Personal) haben über ihre jeweiligen Richtlinienkompetenzen sowie Kontroll- und Koordinationsaufgaben hinaus uneingeschränkte fachliche Weisungsrechte in ihrem Aufgabenbereich gegenüber allen Teilen des Konzerns, soweit dies rechtlich möglich ist.

Zum Geschäftsbereich des Vorstandsvorsitzenden Antonius Bouten gehören die Stabsbereiche

- Unternehmensentwicklung

- Personalwesen
- Konzernrevision
- Konzernkommunikation

sowie die operativen Bereiche

- Zoover
- Meteovista
- Tjingo
- HolidayCheck
- Ecotour (bis zu deren Verkauf im Dezember 2014)

Zum Geschäftsbereich des Vorstands Christoph Schuh gehören die Stabsbereiche

- Marketing und Vertrieb
- Verbandsarbeit

sowie die operativen Bereiche

- ElitePartner
- Jameda
- organize.me
- Cellular (bis zu deren Verkauf im Dezember 2014)
- TOMORROW FOCUS Media
- Finanzen100
- NetMoms
- redaktionelle Portale
- Vermarktungsaktivitäten einschließlich Mandantenvermarktung
- Tochter-/Beteiligungsgesellschaften mit Businessmodell Advertising (national und international)

Zum Geschäftsbereich des Vorstands Dr. Dirk Schmelzer gehören die Stabsbereiche

- Controlling
- Berichtswesen
- Risikomanagement
- interne Kontrollsysteme
- Investor Relations
- Finanzielles Beteiligungsmanagement
- Finanzierungen und Bankenbetreuung
- Rechts-, Vertrags- und Steuermanagement
- Allgemeine Verwaltung mit Einkauf

1.2 Segmente

Im Konzern berichten wir Finanzkennzahlen für unsere vier Segmente

- Travel
- Publishing
- Subscription
- Holding/Other

Geografisch war TOMORROW FOCUS zum 31. Dezember 2014 in die zwei Segmente National und International unterteilt.

1.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Konzernsegment Travel

Das Konzernsegment Travel umfasst alle Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit transaktionsbasierten Online-Geschäftsmodellen im Bereich Reise erzielen.

Die HolidayCheck AG mit Sitz im schweizerischen Bottighofen, die Tomorrow Travel B.V. mit Sitz im niederländischen Zeist und die Webassets B.V., ebenfalls mit Sitz im niederländischen Zeist, betreiben diverse Hotelbewertungs- und Reisebuchungsportale. Für die Vermittlung von Pauschalreisen und Hotels sowie für die Weiterleitung von Internetnutzern an andere Buchungsportale erhalten diese als Umsatzerlös eine Vermittlungsprovision.

Kernabsatzmärkte der genannten Portale sind Belgien, Deutschland, die Niederlande, Polen, Österreich und die Schweiz.

Die Webassets B.V. ist darüber hinaus Betreiberin von werbefinanzierten Wetterportalen. Diese werden im Konzernsegment Publishing konsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das Konzernsegment Travel einen Außenumsatz in Höhe von 95,8 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2013: 85,9 Millionen Euro). Dies entsprach 59,3 Prozent der Umsatzerlöse des TOMORROW FOCUS-Konzerns.

Konzernsegment Publishing

Das Konzernsegment Publishing umfasst alle Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit werbebasierten Online-Geschäftsmodellen in den Bereichen Nachrichten, Finanzen, Eltern und Wetter sowie mit der Vermarktung von Online-Werbung erzielen.

Die TOMORROW FOCUS Media GmbH mit Sitz in München umfasst die Vermarktung von Online-Werbung auf diversen konzerneigenen, als auch konzernfremden Internetportalen. Als Haupterlösquelle erhält TOMORROW FOCUS Media dafür eine Vermittlungsprovision.



Die TOMORROW FOCUS News+ GmbH mit Sitz in München ist Betreiberin des Nachrichtenportals FOCUS Online, des Finanz- und Börsenportals Finanzen100 und des Elternportals NetMoms. Deren Tochtergesellschaft, die TOMORROW FOCUS Content & Services GmbH, mit Sitz in München, betreibt seit Oktober 2013 in Lizenz die deutschsprachige Onlineausgabe des Nachrichten- und Debattenportals Huffington Post. Haupterlösquelle der genannten Portale sind Einnahmen aus stationärer und mobiler Online-Werbung.

Muttergesellschaft der TOMORROW FOCUS Media GmbH und der TOMORROW FOCUS News+ GmbH ist die TOMORROW FOCUS Publishing GmbH.

Kernabsatzmarkt aller vorgenannten Gesellschaften ist Deutschland.

Die Webassets B.V. betreibt neben den, im Konzernsegment Travel konsolidierten Reiseportalen der Marke Zoover auch diverse Wetterportale, die im Segment Publishing konsolidiert werden. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus Online-Werbung. Kernabsatzmärkte sind Belgien, Deutschland und die Niederlande.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das Konzernsegment Publishing einen Außenumsatz in Höhe von 33,7 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2013: 33,1 Millionen Euro). Dies entsprach 20,9 Prozent der Umsatzerlöse des TOMORROW FOCUS-Konzerns.

Konzernsegment Subscription

Das Konzernsegment Subscription umfasst alle Gesellschaften, die ihre Erlöse im Wesentlichen mit abobasierten Online-Geschäftsmodellen erzielen.

Die EliteMedianet GmbH mit Sitz in Hamburg betreibt das Online-Partnervermittlungsportal ElitePartner. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus dem Verkauf von Abonnements an Premium-Mitglieder. Kernabsatzmärkte sind Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Die jameda GmbH mit Sitz in München betreibt das gleichnamige Arztsuche- und Arztbewertungsportal. Haupterlösquelle sind Einnahmen aus dem Verkauf von Abonnements an Ärzte. Kernabsatzmarkt ist Deutschland.

Die organize.me GmbH (vormals: organice.me GmbH) mit Sitz in München ist Betreiberin eines gleichnamigen Online-Dienstes zur Dokumenten-Ablage sowie einer Scanning-App namens Scan me. Haupterlösquelle des im Februar 2014 gestarteten Dienstes soll der Verkauf von Abonnements für die Nutzung von Premium-Funktionen werden.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das Konzernsegment Subscription einen Außenumsatz in Höhe von 31,9 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2013: 31,9 Millionen Euro). Dies entsprach 19,8 Prozent der Umsatzerlöse des TOMORROW FOCUS-Konzerns.

Konzernsegment Holding/Other

Aufgrund der Veräußerung der Cellular GmbH im Dezember 2014 und der bilanziellen Einstufung als aufgegebenen Geschäftsbereich, umfasst das Konzernsegment Holding/Other einzig die nichtoperativen Gesellschaften TOMORROW FOCUS AG und TF Digital GmbH, jeweils mit Sitz in München, die in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 keine wesentlichen Umsätze erzielten.

1.4 Finanzielles Steuerungssystem mit finanziellen Leistungsindikatoren

Die TOMORROW FOCUS AG hat ein finanzielles Steuerungssystem zur Steuerung und Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG entwickelt. Das finanzielle Steuerungssystem definiert Kennzahlen für Profitabilität und Kapitalstruktur. Dazu werden Bilanzergebnis und Eigenkapitalquote analysiert und mit der ursprünglichen Planung sowie mit dem zweimal im Jahr zu erstellenden Forecast verglichen.

1.4.1 Profitabilität

Die Ergebnisentwicklung der TOMORROW FOCUS AG ist von mehreren Faktoren abhängig. So beeinflussen die betrieblichen Erträge und die betrieblichen Aufwendungen das Betriebliche Ergebnis und damit auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Ein weiterer wichtiger Faktor für die Höhe des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Entwicklung des Finanzergebnisses, das wiederum wesentlich von der Gewinnentwicklung der gehaltenen Beteiligungen sowie dem Bestand an Fremdkapital beeinflusst wird. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung strebt die TOMORROW FOCUS AG an, Geschäftsjahre jeweils profitabel abzuschließen. Zur Messung und Steuerung der Profitabilität auf Holdingebene wird daher das Bilanzergebnis herangezogen.

Im Geschäftsjahr 2014 belief sich das Bilanzergebnis (Bilanzgewinn bzw. -verlust) auf -14,69 Millionen Euro nach 7,70 Millionen Euro im Vorjahr.

1.4.2 Kapitalstruktur

Eine nachhaltige Umsatz- und Ergebnisentwicklung kann nur auf Basis einer gesunden Kapitalstruktur erreicht werden. Die TOMORROW FOCUS AG zieht zur Messung und Steuerung der Kapitalstruktur auf Holdingebene die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100%) heran. Dazu wurde eine Eigenkapitalquote von mindestens 40 Prozent definiert.

Im Geschäftsjahr 2014 belief sich die Eigenkapitalquote auf 52,2 Prozent nach 63,3 Prozent im Vorjahr.

1.4.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zudem wird einmal jährlich der nichtfinanzielle Key Performance Indicator ‚Branchen- und Mitarbeiter-Know-how‘ insbesondere anhand von Mitarbeitergesprächen erhoben und innerhalb der TOMORROW FOCUS AG zur Steuerung eingesetzt. Auch werden zur Unternehmenssteuerung regelmäßig externe Indikatoren wie Inflationsraten, Zinsniveau, allgemeine Konjunkturerwicklung und Geschäftsentwicklung innerhalb der Absatzmärkte hierzu herangezogen. Zudem finden regelmäßige Jour-fixes und Gesellschafterversammlungen mit den einzelnen Tochtergesellschaften statt.

Branchen- und Mitarbeiter-Know-how

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die nachhaltige Entwicklung der TOMORROW FOCUS als Holding war und ist in zunehmendem Maße ein fundiertes Wissen über die für das Unternehmen relevanten Märkte. Die TOMORROW FOCUS AG ist daher bestrebt, Positionen innerhalb des Unternehmens sowie innerhalb des Konzerns mit möglichst fach- und branchenkundigen Mitarbeitern zu besetzen und diese regelmäßig weiterzubilden. Daher werden diese gezielt gefördert und bei der Weiterentwicklung ihrer persönlichen und fachlichen Potenziale unterstützt.

Dafür werden diverse Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte angeboten, die deren Weiterqualifikation unterstützen und deren Verbundenheit zum Unternehmen stärken sollen.

Zudem finden zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten jährlich Zielvereinbarungs- und Feedback-Gespräche statt.

Als Rahmen dient eine Unternehmenskultur, die von kreativen Freiräumen, flachen Hierarchien und einer offenen, konstruktiven Kommunikation geprägt ist.

Hier zeigten sich im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen.

1.5 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die TOMORROW FOCUS AG bedient sich bei der Umsetzung technischer Projekte externer Dienstleister. In den Segmenten Travel, Publishing und Subscription finden die Entwicklungsaktivitäten dezentral innerhalb der Gesellschaften selbst statt. Dabei bedienen sich die Tochtergesellschaften der TOMORROW FOCUS AG in großen Teilen eigener Entwicklungsressourcen. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Forschungsaufwendungen fallen grundsätzlich nicht an.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der TOMORROW FOCUS AG entsprechen im Wesentlichen denen des TOMORROW FOCUS-Konzerns:

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in den Kernabsatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Gruppe im Jahr 2014 war geprägt von einem insgesamt moderaten Wachstum.

So wuchs das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Niederlande nach Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank 2014 um 0,7 Prozent (BIP 2013: -0,7 Prozent). Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens wuchs nach Ansicht der Experten preisbereinigt um 1,0 Prozent (BIP 2013: 0,3 Prozent). Österreich verzeichnete mit 0,3 Prozent (BIP 2013: 0,2 Prozent) nur ein schwaches Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands wuchs 2014 um 1,6 Prozent (BIP 2013: 0,1) und das der Schweiz um 1,7 Prozent (BIP 2013: 1,9 Prozent).

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 18. Februar 2015.

2.1.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die von den **transaktionsbasierten Reiseportalen** des Konzernsegments Travel adressierten Kernabsatzmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 heterogen. Während die Touristikindustrie in Deutschland, Österreich und der Schweiz jeweils wie im Jahr zuvor ein leichtes Umsatzwachstum verzeichnen konnte, schrumpfte diese in den Niederlanden in Folge schwieriger konjunktureller sowie brancheninterner Rahmenbedingungen leicht.

Zudem war in den Kernabsatzmärkten ein im Vergleich zum Vorjahr verstärkter Wettbewerbsdruck, im Wesentlichen durch erhöhte Marketingausgaben sowie durch Eintritt neuer Wettbewerber, zu verzeichnen. Trotzdem gelang es den Reiseportalen der TOMORROW FOCUS AG nach eigener Einschätzung ihre jeweilige Marktstellung zu festigen und damit ihre dominierende Bedeutung innerhalb des TOMORROW FOCUS-Konzerns beizubehalten.

Im Vorjahr war für die Branchenentwicklung im Konzernsegment Travel für das Geschäftsjahr 2014 keine Prognose abgegeben worden. Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

Die von den **subskriptionsbasierten Portalen** des Konzernsegments Subscription adressierten Kernabsatzmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 unterschiedlich:

Die vom Partnervermittlungsportal ElitePartner adressierten Absatzmärkte zeigten im 2014 deutliche Sättigungstendenzen. Nach Unternehmenseinschätzung konnte die Branche der Online-Partnervermittlungen sowohl in Deutschland, in Österreich als auch in der Schweiz kein Umsatzwachstum verzeichnen. Eine in etwa vergleichbare Entwicklung war bereits 2012 und 2013 zu registrieren.

Zudem war in den Kernabsatzmärkten wie im Vorjahr ein starker Wettbewerbsdruck, im Wesentlichen durch anhaltend hohe Marketingausgaben, zu verzeichnen. Trotzdem gelang es ElitePartner seine Marktstellung unter den Premium-Onlinepartnervermittlungen mit einem geschätzten Marktanteil in Deutschland von rund 30 Prozent in etwa stabil zu halten.

Der vom Arztsuch- und Arztbewertungsportal jameda adressierte Absatzmarkt, verzeichnete im Jahr 2014 wie im Vorjahr ein stabiles, moderates Umsatzwachstum.

Aufgrund eines, im Vergleich zum Jahr 2013, etwas nachlassenden Wettbewerbsdrucks konnte jameda seine führende Position unter den deutschen Arztsuch- und Bewertungsportalen im Jahr 2014 weiter ausbauen.

Im Vorjahr war für die Branchenentwicklung im Konzernsegment Subscription für das Geschäftsjahr 2014 keine Prognose abgegeben worden. Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Unternehmensschätzungen.

Die von den **werbebasierten Online-Portalen** und dem unternehmenseigenen Digitalvermarkter des Konzernsegments Publishing adressierten Absatzmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 positiv. So geht Nielsen Media Research in Deutschland für das Jahr 2014 von Bruttowerbeausgaben in Höhe von rund 31,3 Milliarden Euro nach 30,1 Milliarden Euro im Jahr 2013 (+4,0 Prozent) aus. Auf stationäre und mobile Onlinewerbung entfielen dabei in Summe rund 3,2 Milliarden Euro nach 3,1 Milliarden Euro im Jahr 2013 (+3,2 Prozent) und damit rund 10 Prozent der gesamten Bruttowerbeausgaben. Da sich die Schere zwischen Brutto- und Netto-Umsatzwachstum nach Unternehmenseinschätzung im Jahr 2014 tendenziell leicht geöffnet hat, dürfte das Netto-Umsatzwachstum leicht darunter liegen.

Das Jahr 2014 war geprägt von einem anhaltend hohen Wettbewerbsdruck sowohl unter werbebasierten Online-Portalen als auch unter Digitalvermarktern. Gleichzeitig war eine Tendenz hin zur automatisierten Buchung von Online-Werbung zu verzeichnen. Ferner zeigte sich eine

geänderte Präferenz bezüglich der gebuchten Werbeformate, weg von klassischer Display-Werbung und hin zu neuen digitalen Werbeformaten, wie Videowerbung oder Native Advertising. Diese insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen stellten den Digitalvermarkter TOMORROW FOCUS Media und die hauseigenen Content-Portale im Geschäftsjahr 2014 vor große Herausforderungen. Letztere, allen voran Focus Online und Huffington Post verzeichneten dank der Diversifizierung ihrer Erlösquellen trotzdem eine insgesamt erfreuliche Entwicklung. Der Digitalvermarkter TOMORROW FOCUS Media blieb hingegen hinter den gesteckten Erwartungen zurück. Im Vorjahr war für die Branchenentwicklung im Konzernsegment Publishing für das Geschäftsjahr 2014 keine Prognose abgegeben worden. Die vorgenannten Aussagen beruhen auf Daten von Nielsen Media Research sowie auf Unternehmensschätzungen.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr 2014 verlief für die TOMORROW FOCUS AG als Holding nicht nach den Erwartungen des Vorstands. Konkret belief sich das Bilanzergebnis im Geschäftsjahr 2014, unter anderem aufgrund von Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber der TF Digital GmbH in Höhe von 15,37 Millionen Euro, auf -14,69 Millionen Euro nach 7,70 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund des genannten Bilanzverlusts von 63,3 Prozent zum 31. Dezember 2013 auf 52,2 Prozent zum 31. Dezember 2014. Im Vorjahr wurden für die beiden genannten finanziellen Leistungsindikatoren keine Prognosen für das Geschäftsjahr 2014 abgegeben.

2.2.1 Geschäftsverlauf Konzernsegment Travel

Übernahme der übrigen 49,01 Prozent der Anteile an der WebAssets B.V.

Die TOMORROW FOCUS AG hat am 5. Juni 2014 die übrigen 49,01 Prozent der Anteile an der WebAssets B.V. von den Altgesellschaftern übernommen und hielt bis zum Verkauf von 2 Prozent an den Geschäftsführer der WebAssets B.V. im Dezember 2014 im Rahmen eines Incentive Programms 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft.

Die Übernahme der Anteile erfolgte zu einem Kaufpreis von 20,6 Millionen Euro, der sich in Höhe von 18,2 Millionen Euro aus einem fixen Kaufpreis und in Höhe von 2,4 Millionen Euro aus einer variablen Kaufpreisvereinbarung („Earn-out“) zusammensetzt.

Verlust der Beherrschung an RPC Voyages SAS

Nachdem Verkaufsgespräche mit potenziellen Investoren gescheitert waren und die Minderheitsgesellschafter der RPC Voyages SAS nicht bereit waren, weitere Liquidität zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit bereitzustellen, entschloss sich im Oktober 2014 auch die TOMORROW FOCUS AG, die mittelbar über die TF Digital GmbH mit 55 Prozent an der Gesellschaft beteiligt war, keine weiteren Mittel nachzuschießen. Die bestehenden Forderungen gegenüber der TF Digital GmbH in Höhe von 15,37 Millionen Euro wurden daraufhin wertberichtigt.



Im Dezember konnte die Gesellschaft dennoch an die Karavel SAS verkauft werden. Daraus entstanden der TOMORROW FOCUS AG Aufwendungen in Höhe von 1,39 Millionen Euro. Darüber hinaus wurde sie aus einer gegenüber American Express – France SAS für die RPC Voyages SAS abgegebenen Garantie in Höhe von 1,26 Millionen Euro in Anspruch genommen.

Konzernsegment Publishing

Umstrukturierung im Segment Publishing

Im Rahmen der Umsetzung der Wachstumsstrategie und der besseren Steuerbarkeit im Segment Publishing wurden die Konzerngesellschaften dieses Segments gesellschaftsrechtlich umstrukturiert.

Durch Abtretungsvertrag übertrug die TOMORROW FOCUS AG ihre Anteile an der Finanzen100 GmbH und der Netmoms GmbH an die TOMORROW FOCUS Media GmbH (nunmehr: TOMORROW FOCUS Publishing GmbH), die hierfür eine Kapitalerhöhung durchführte. Entsprechend des Ausgliederungsplans hat die TOMORROW FOCUS Media GmbH (nunmehr: TOMORROW FOCUS Publishing GmbH) ihre Teilbetriebe „Sales“ und „Portal“ in zwei neue rechtliche Einheiten ausgegliedert. Das Vermarktungsgeschäft wurde in die TOMORROW FOCUS Media Sales GmbH (nunmehr: TOMORROW FOCUS Media GmbH) und die Redaktionsportale in die TOMORROW FOCUS News+ GmbH ausgegliedert. An beiden Gesellschaften hält die TOMORROW FOCUS Publishing GmbH 100 Prozent der Anteile und es wurden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge geschlossen.

Ferner wurden die Finanzen100 GmbH und die Netmoms GmbH auf die TOMORROW FOCUS News+ GmbH verschmolzen.

Konzernsegment Subscription

Dr. Florian Weiß und Fritz Edelmann werden neue Geschäftsführer bei der jameda GmbH

Im Juni 2014 berief der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG Dr. Florian Weiß zum Chief Executive Officer (CEO) der jameda GmbH. Dr. Florian Weiß, der davor die Unternehmensentwicklung der TOMORROW FOCUS AG leitete, folgte auf Dr. Philipp Goos, der seit September 2014 die Geschäftsführung des TOMORROW FOCUS Tochterunternehmens WebAssets B.V. in den Niederlanden inne hat. Weiterhin berief der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG Fritz Edelmann, bisheriger Leiter Produktmanagement bei jameda, zum Chief Operating Officer (COO) des Unternehmens.

Konzernsegment Holding/Other

Wechsel im Aufsichtsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung 2014 der TOMORROW FOCUS AG am 4. Juni 2014 wählten die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre Herrn Holger Taubmann in den Aufsichtsrat der Gesellschaft. Die Ergänzungswahl war notwendig geworden, nachdem das Aufsichtsratsmitglied Annet Aris ihr Mandat im März des vergangenen Jahres mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt hatte.

Holger Taubmann ist Senior Vice President Distribution der börsennotierten Amadeus IT Group S.A., einem weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen für die Touristik-Industrie.

Neue Segmentierung ab dem Geschäftsjahr 2014 beschlossen

Mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2014 wurde eine Neusegmentierung des TOMORROW FOCUS-Konzerns beschlossen. Diese umfasst die Konzernsegmente ‚Travel‘ mit allen transaktionsbasierten Reiseportalen, ‚Publishing‘ mit allen werbebasierten Portalen einschließlich des Digitalvermarkters TOMORROW FOCUS Media, ‚Subscription‘ mit allen abobasierten Portalen, sowie ‚Holding/Other‘ mit der TOMORROW FOCUS AG und der TF Digital GmbH.

Im Konzernsegment Travel werden folgende Tochtergesellschaften zusammengefasst:

- HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz
- WebAssets B.V., Zeist/Niederlande, mit Ausnahme der Tochtergesellschaft Meteovista B.V., Zeist/Niederlande
- TOMORROW Travel B.V., Zeist/Niederlande
- TOMORROW Travel Solutions GmbH, München

Im Konzernsegment Publishing werden folgende Gesellschaften zusammengefasst:

- TOMORROW FOCUS Publishing GmbH, München
- TOMORROW FOCUS News+ GmbH, München
- TOMORROW FOCUS Media GmbH, München
- TOMORROW FOCUS Content & Service GmbH, München- Meteovista B.V., Zeist/Niederlande

Im Konzernsegment Subscription werden folgende Gesellschaften zusammengefasst:

- Elitemedianet GmbH, Hamburg
- jameda GmbH, München
- organize.me GmbH, München

Im Konzernsegment Holding/Other werden folgende Gesellschaften zusammengefasst:

- TOMORROW FOCUS AG, München
- TF Digital GmbH, München

Nachfolgend eine Übersicht der bisherigen und neuen Konzernsegmente und ihren wichtigsten Marken:

Bisherige Segmentierung des TOMORROW FOCUS Konzerns zum 31.12.2013

Segment	Transactions	Advertising	Technologies	Holding
Wichtigste Marken	HolidayCheck	TOMORROW FOCUS Media	Cellular	TOMORROW FOCUS AG
	MietwagenCheck	Focus Online	organize.me	TF Digital
	Zoover	Amica Online	TFT (bis November 2013)	
	Meteovista	Netmoms		
	Tjingo	Finanzen100		
	Ecotour	The Huffington Post Deutschland		
	ElitePartner			
	jameda			

Neue Segmentierung des TOMORROW FOCUS Konzerns ab 01.01.2014 inkl. aufgegebenen Geschäftsbereichen

Segment	Travel	Publishing	Subscription	Holding/Other
Wichtigste Marken	HolidayCheck	TOMORROW FOCUS Media	ElitePartner	TOMORROW FOCUS AG
	MietwagenCheck	Focus Online	jameda	Cellular (bis 30. November 2014)
	Zoover	Amica Online	organize.me	TF Digital
	Ecotour (entkonsolidiert zum 15. Oktober 2014)	Netmoms		
	Tjingo	Finanzen100		
		The Huffington Post Deutschland		
	Meteovista			

Folgende Gesellschaften wurden als aufgegebenene Geschäftsbereiche eingestuft und sind daher nicht mehr in den nunmehr berichteten Segmentzahlen enthalten:

- RPC Voyages SAS und ihre Marke Ecotour
- Cellular GmbH
- TIE Kinetix GmbH (ehem. Tomorrow Focus Technologies GmbH) und ihre Marke TFT

Neue Segmentierung des TOMORROW FOCUS Konzerns ab 01.01.2014 ohne aufgegebenene Geschäftsbereiche

Segment	Travel	Publishing	Subscription	Holding/Other
Wichtigste Marken	HolidayCheck	TOMORROW FOCUS Media	ElitePartner	TOMORROW FOCUS AG
	MietwagenCheck	Focus Online	jameda	TF Digital
	Zoover	Amica Online	organize.me	
	Tjingo	Netmoms		
		Finanzen100		
		The Huffington Post Deutschland		
	Meteovista			

2.2.2 Lage

2.2.2.1 Ertragslage

Die **Betrieblichen Erträge** (Summe aus Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr deutlich von 4,18 Millionen Euro auf 5,40 Millionen Euro. Im Detail reduzierten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht von 0,67 Millionen Euro auf 0,62 Millionen Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr von 3,51 Millionen Euro auf 4,78 Millionen Euro. Diese beinhalten im Geschäftsjahr 2014 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Ausleihungen in Höhe von 1,04 Millionen Euro (Vorjahr: 0,00 Millionen Euro) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungsaufösungen aus dem Long-Term-Incentive-Programm (LTIP), in Höhe von in Summe 0,97 Millionen Euro (Vorjahr: 0,09 Millionen Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahrs 2013 beinhalten einen Verkaufsgewinn aus der Veräußerung der Tomorrow Focus Technologies GmbH in Höhe von 1,26 Millionen Euro. Ferner sind um 0,72 Millionen Euro höhere Weiterverrechnungen, im Wesentlichen Weiterberechnungen von zentral eingekauften Beratungsleistungen, angefallen.

Die **Betrieblichen Aufwendungen** (Summe aus Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) erhöhten sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr von 12,06 Millionen Euro auf 32,12 Millionen Euro. Wesentlicher Grund sind die im Jahresvergleich um 20,89 Millionen Euro auf 27,52 Millionen Euro gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese beinhalten unter anderem Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 18,42 Millionen Euro (Vorjahr: 0,00 Millionen Euro), im Wesentlichen gegenüber der TF Digital GmbH, die Geld zur Finanzierung des Kaufs und der liquiden Ausstattung der RPC Voyages SAS erhalten hatte. Im Zuge der Eröffnung des Gläubigerschutzverfahrens über RPC Voyages und des anschließenden Verkaufs wurde die Forderung nun wertberichtigt. Gleichzeitig reduzierte sich der Personalaufwand, im Wesentlichen aufgrund einer reduzierten variablen Zielerreichung, im Jahresvergleich von auf 4,41 Millionen Euro auf 3,43 Millionen Euro.

Das **Betriebliche Ergebnis** (Betriebliche Erträge abzüglich Betriebliche Aufwendungen) belief sich auf -26,72 Millionen Euro nach -7,89 Millionen Euro im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis** (Summe aus Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen abzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahme und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen) erhöhte sich im Jahresvergleich von 6,65 Millionen Euro auf 7,86 Millionen Euro.

Einer der wesentlichen Gründe ist der Anstieg der Erträge aus Beteiligungen um 1,74 Millionen Euro, im Wesentlichen aufgrund gesteigener Erträge aus der HolidayCheck AG. Ferner entfielen im Geschäftsjahr 2014 keine Abschreibungen auf Finanzanlagen. Im Geschäftsjahr 2013 hatten Wertberichtigungen auf den Beteiligungsbuchwert der Tomorrow Travel B.V. noch zu Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 3,75 Millionen Euro geführt. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme stiegen im Geschäftsjahr 2014 im Jahresvergleich um 4,22 Millionen Euro auf 4,45 Millionen Euro und die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 0,50 Millionen Euro auf 2,53 Millionen Euro.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** als Addition von Betrieblichem Ergebnis und Finanzergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2014 entsprechend auf -18,87 Millionen Euro nach -1,24 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2013.

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2014 ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 18,89 Millionen Euro nach einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,27 Millionen Euro im Vorjahr.

Das **Bilanzergebnis**, für das im Vorjahr keine Prognose für das Geschäftsjahr 2014 abgegeben wurde, belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf -14,69 Millionen Euro nach 7,70 Millionen Euro im Vorjahr.

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Kapitalstruktur

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das **Anlagevermögen** der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2014 auf 212,39 Millionen Euro nach 192,91 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013. Hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Bilanzposten ‚Anteile an verbundenen Unternehmen‘ um 19,12 Millionen Euro auf 210,24 Millionen Euro und der ‚Sonstigen Ausleihungen‘ um 0,60 Millionen Euro auf 1,60 Millionen Euro verantwortlich. Der Anstieg der Bilanzposten ‚Anteile an verbundenen Unternehmen‘ ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Anteilen an der Webassets B.V. zurückzuführen. Der Anstieg der Bilanzposten ‚Sonstige Ausleihungen‘ ist auf eine Ausleihung an die Cellular GmbH in Höhe von 0,6 Millionen Euro zurückzuführen.

Das **Umlaufvermögen** der TOMORROW FOCUS AG reduzierte sich von 33,67 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 auf 19,73 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Verantwortlich war insbesondere der Rückgang der Bilanzposten ‚Forderungen gegen verbundene Unternehmen‘ um 18,50 Millionen Euro auf 2,99 Millionen Euro und der Bilanzposten ‚Sonstige Vermögensgegenstände‘ um 0,58 Millionen Euro auf 0,17 Millionen Euro. Gleichzeitig erhöhte sich die Bilanzposten ‚Guthaben bei Kreditinstituten‘ um 4,95 Millionen Euro auf 16,31 Millionen Euro. Der Rückgang der ‚Forderungen gegen verbundene Unternehmen‘ ist im Wesentlichen auf Wertberichtigungen auf Cash-Pool-Forderungen in Höhe von 18,42 Millionen Euro, insbesondere gegenüber der TF Digital GmbH, zurückzuführen. Zudem waren in den ‚Sonstigen Vermögensgegenständen‘ des Vorjahres Forderungen aus Ergebnisabführungen gegenüber der 2013 veräußerten TIE Kinetix GmbH in Höhe von 0,55 Millionen Euro enthalten.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das **Eigenkapital** der TOMORROW FOCUS AG von 143,49 Millionen Euro zum 31. Dezember 2013 auf 121,10 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Wesentlicher Grund ist einerseits der Ausweis eines Jahresfehlbetrags im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 18,89 Millionen Euro sowie andererseits die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,50 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte sich hingegen ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,27 Millionen Euro ergeben.

Die **Eigenkapitalquote**, für die im Vorjahr keine Prognose für das Geschäftsjahr 2014 abgegeben wurde, reduzierte sich aufgrund des gesunkenen Eigenkapitals und einer gleichzeitig gestiegenen Bilanzsumme von 63,3 Prozent zum 31. Dezember 2013 auf 52,2 Prozent zum 31. Dezember 2014.

Die **Rückstellungen** reduzierten sich zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 8,78 Millionen Euro auf 6,67 Millionen Euro. Wesentlicher Grund für diesen Rückgang sind Umgliederungen einer Earn-Out-Verpflichtung gegenüber den ehemaligen Minderheitsgesellschaftern der jameda GmbH in Höhe von 3,83 Millionen Euro sowie einer bedingten Kaufpreisverpflichtung gegenüber den ehemaligen Minderheitsgesellschaftern der WebAssets B.V. in Höhe von 1,10 Millionen Euro in sonstige Verbindlichkeiten. Dem stehen neu gebildete Rückstellungen in Höhe von 2,04 Millionen Euro auf bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit 49 Prozent der Anteile an der WebAssets B.V. im Juni 2014 gegenüber.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 74,36 Millionen Euro auf 104,40 Millionen Euro. Verantwortlich sind im Wesentlichen um 17,86 Millionen Euro gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Neustrukturierung der Gesamtfinanzierung der TOMORROW FOCUS AG, um 7,95 Millionen Euro gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund gestiegener Cash-Pool-Verbindlichkeiten sowie um 4,22 Millionen Euro gestiegene sonstige Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aufgrund der vorgenannten Umgliederung von Earn-Out-Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Minderheitsgesellschaftern der jameda GmbH.

Die Zunahme Verbindlichkeiten führte trotz Reduzierung des Eigenkapitals und der Rückstellungen zu einer auf 232,18 Millionen Euro gestiegenen **Bilanzsumme** zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014, nach 226,62 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag.

Zum Stichtag weist die TOMORROW FOCUS AG kurzfristige Aktiva in Höhe von 19,73 Millionen Euro und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 49,85 Millionen Euro auf. Der TOMORROW FOCUS AG fließen aus Gewinnausschüttungen der HolidayCheck AG 2015 und der WebAssets B.V nach derzeitigen Planungen ca. 13 Millionen Euro zu. Zudem verfügt die Gesellschaft per 31. Dezember 2014 über noch nicht genutzte Kreditlinien aus dem Konsortialkredit in Höhe von 9,00 Millionen Euro. Darüber hinaus ist bei einer Tochtergesellschaft die Herabsetzung der Kapitalrücklage und damit einhergehend die Reduzierung des Beteiligungsbuchwertes um 20,00 Millionen Euro zum Ausgleich von Cash-pool-Verbindlichkeiten geplant. Damit ist die laufende Liquidität der Gesellschaft damit sichergestellt.

3. Nachtragsbericht

Die TOMORROW FOCUS AG erhält Kaufangebot für TOMORROW FOCUS Publishing GmbH

Die TOMORROW FOCUS AG hat von der Burda Digital GmbH, dem Hauptaktionär, im Februar 2015 ein unverbindliches Angebot für den Kauf der TOMORROW FOCUS Publishing GmbH erhalten. Der angebotene Kaufpreis bewegt sich bei rund 30 Millionen Euro und enthält diverse Bedingungen. Der Kaufpreis entspricht in etwa dem angesetzten Buchwert. Die Kaufverhandlungen sind weit fortgeschritten, es wurde aber noch kein Vertrag unterschrieben. Die TOMORROW FOCUS Publishing GmbH enthält die wesentlichen werbebasierten Aktivitäten der TOMORROW

FOCUS-Gruppe, darunter das Nachrichtenportal FOCUS Online, die deutschsprachige Ausgabe des Nachrichten- und Debattenportals The Huffington Post, das Börsenportal Finanzen100, das Elternportal Netmoms und den Digitalvermarkter TOMORROW FOCUS Media. Darüber hinaus sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die TOMORROW FOCUS AG von wesentlicher Bedeutung waren.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

4.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das laufende Jahr sieht das Global Market Research der Deutschen Bank in den Kernabsatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Gruppe eine gemäßigte konjunkturelle Erholung.

So soll das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den Niederlanden um 1,7 Prozent wachsen). Das Bruttoinlandsprodukt Belgiens soll nach Ansicht der Experten der Deutschen Bank preisbereinigt um 1,3 Prozent steigen. Für Österreich wird ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,2 Prozent und für Deutschland um 1,4 Prozent prognostiziert. An der Wachstumsspitze sehen die Experten der Deutschen Bank die Schweiz mit einem erwarteten Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,8 Prozent.

Die hier dargestellten Daten für das Bruttoinlandsprodukt basieren auf einer Einschätzung des Global Market Researchs der Deutschen Bank AG vom 18. Februar 2015.

4.1.2 Branchenentwicklung

Für das laufende Jahr rechnet die TOMORROW FOCUS AG für die Kernabsatzmärkte der transaktionsbasierten Reiseportale des **Travel-Segments** mit einem moderaten Umsatzwachstum. Wichtigster Faktor dafür ist die prognostizierte moderate Konjunkturerholung (vgl. Abschnitt 4.1.1 dieses Lageberichts) in den Kernabsatzmärkten der Reiseportale und die in Folge dessen zu erwartende moderate Belebung der Nachfrage der Verbraucher nach Reisen. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass sich der Wettbewerbsdruck, vor allem durch anhaltend hohe Marketingausgaben der Wettbewerber sowie durch Eintritt neuer Wettbewerber, auf hohem Niveau halten wird. Mögliche Konsolidierungstendenzen im Markt könnten mittelfristig zu einer gewissen Entspannung der Wettbewerbssituation und in Folge dessen zu sinkenden Marketingausgaben beitragen.

Da die im schweizerischen Bottighofen ansässige HolidayCheck AG den wesentlichen Teil ihrer Umsatzerlöse im Euro-Raum erzielt, wichtige Kostenblöcke wie Gehälter und Mieten aber in Schweizer Franken bezahlt, führt eine Aufwertung des Schweizer Frankens zum Euro zu einer Belastung des Segment- und Konzernergebnisses. Ausgehend von einer Wechselkursbasis von 1,20 Schweizer Franken je Euro, ergibt sich nach gegenwärtiger Einschätzung bei einer Aufwertung des Schweizer Frankens um 5% (das entspricht 1,14 Schweizer Franken je Euro) eine Ergebnisbelastung p.a. in Höhe von rund 1,0 Millionen Euro. Eine Aufwertung des Schweizer Frankens um 10% (das entspricht 1,08 Schweizer Franken je Euro) führt zu einer Ergebnisbelastung p.a. in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro und eine Aufwertung um 15% (das entspricht 1,02 Schweizer Franken je Euro) zu einer Ergebnisbelastung p.a. in Höhe von 3,5 Millionen Euro.

Im Vorjahr war für die Branchenentwicklung im Travel-Segment für das Geschäftsjahr 2014 keine Prognose abgegeben worden.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die TOMORROW FOCUS AG für die Kernabsatzmärkte der abobasierten Portale des **Subscription-Segments** mit einem moderaten Umsatzwachstum bei leicht erhöhtem Wettbewerbsdruck.

Die vom Partnernvermittlungsportal ElitePartner adressierten Absatzmärkte dürften wie im Vorjahr aufgrund von deutlichen Sättigungstendenzen nicht wachsen. Zudem dürfte der Wettbewerbsdruck weiter moderat zunehmen, im Wesentlichen durch erhöhte Marketingausgaben der Wettbewerber.

Der vom Arztsuch- und Arztbewertungsportal jameda adressierte Absatzmarkt dürfte wie im Vorjahr ein moderates Wachstum verzeichnen. Der Wettbewerbsdruck sollte dabei in etwa stabil bleiben.

Der vom elektronischen Dokumentenablagenspezialisten organize.me adressierte Absatzmarkt ist noch sehr jung. Insgesamt wird ein starkes Marktwachstum bei moderat steigendem Wettbewerbsdruck erwartet.

Im Vorjahr war für die Branchenentwicklung im Subscription-Segment für das Geschäftsjahr 2014 keine Prognose abgegeben worden.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die TOMORROW FOCUS AG für die Absatzmärkte der werbebasierten Online-Portale und des Digitalvermarkters des **Publishing-Segments** erneut mit einem moderaten Umsatzwachstum bei leicht erhöhtem Wettbewerbsdruck. Wichtigster Faktor dafür ist die prognostizierte moderate Konjunkturbelebung (vgl. Abschnitt 4.1.1 dieses Lageberichts) in den Kernabsatzmärkten des Publishing-Segments. In Folge dessen wird für Online-Werbung ein moderater und für Mobile-Werbung sogar ein deutlicher Anstieg der unternehmenseitigen Marketingausgaben erwartet. Gleichzeitig wird mit einem moderat steigenden Wettbewerbsdruck durch bestehende, aber auch durch neue Wettbewerber gerechnet.

Im Vorjahr war für die Branchenentwicklung im Publishing-Segment für das Geschäftsjahr 2014 keine Prognose abgegeben worden.

Die vorgenannten Aussagen zur Branchenentwicklung beruhen auf Unternehmensschätzungen.

4.1.3 TOMORROW FOCUS AG

Die TOMORROW FOCUS AG blickt in Bezug auf die fortgeführten Geschäftsbereiche auf ein befriedigendes Geschäftsjahr 2014 zurück. Vor dem Hintergrund insgesamt positiver Konjunkturaussichten in den Kernabsatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Gruppe für das Jahr 2015 sind die Aussichten für die TOMORROW FOCUS-Gruppe und damit für die TOMORROW FOCUS AG insgesamt gut.

4.1.3.1 Profitabilität

Zur Messung und Steuerung der Profitabilität auf Holdingebene wird das Bilanzergebnis herangezogen.

Im Geschäftsjahr 2014 belief sich das Bilanzergebnis auf -14,69 Millionen Euro nach 7,70 Millionen Euro im Vorjahr. Im Vorjahr war für das Bilanzergebnis des Geschäftsjahrs 2014 keine Prognose abgegeben worden.

Für das Geschäftsjahr 2015 strebt die TOMORROW FOCUS AG ein leicht positives Bilanzergebnis an.

4.1.3.2 Kapitalstruktur

Die TOMORROW FOCUS AG zieht zur Messung und Steuerung der Kapitalstruktur auf Holdingebene die Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100%) heran.

Im Geschäftsjahr 2014 belief sich die Eigenkapitalquote auf 52,2 Prozent nach 63,3 Prozent im Vorjahr. Im Vorjahr war für die Eigenkapitalquote des Geschäftsjahrs 2014 keine Prognose abgegeben worden.

Für das Geschäftsjahr 2015 strebt die TOMORROW FOCUS AG eine Eigenkapitalquote von mindestens 40,0 Prozent an.

4.1.3.3 Prognose nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für den nichtfinanziellen Leistungsindikator ‚Mitarbeiter-Know-how‘ wurde im Vorjahr keine Prognose abgegeben.

Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einem stabilen Verlauf gerechnet.

Nichtfinanzieller Leistungsindikator	Prognose für Geschäftsjahr 2015
Branchen- und Mitarbeiter-Know-how	Stabiler Verlauf

4.2 Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der TOMORROW FOCUS AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der TOMORROW FOCUS-Konzern. An den Risiken seiner Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die TOMORROW FOCUS AG grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote. Aus diesem Grund wird das Schadenspotenzial (siehe 4.2.1.2 Meldepflichtige Risiken) auch auf Basis des Konzern-EBITDAs ausgewiesen.

4.2.1 Risikomanagementsystem

Die TOMORROW FOCUS AG als Mutterunternehmen des TOMORROW FOCUS-Konzerns ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Als Holdingunternehmen ist die TOMORROW FOCUS AG aufgrund der breit gefächerten Geschäftstätigkeit der einzelnen Unternehmen der Gruppe verschiedensten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken können dazu führen, dass finanzielle, operative oder strategische Unternehmensziele der gesamten Unternehmensgruppe nicht wie geplant erreicht werden. Es ist daher für den langfristigen Unternehmenserfolg der TOMORROW FOCUS-Gruppe erforderlich, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Gegenmaßnahmen zu beseitigen oder zumindest zu begrenzen.

4.2.1.1 Risikopolitische Grundsätze

Für das Risikomanagementsystem hat der Vorstand folgende Grundsätze formuliert:

- Auf allen Ebenen des Unternehmens und ihrer Tochtergesellschaften ist das Bewusstsein für Risiken kontinuierlich zu schärfen.
- Risiken sind durch geeignete Maßnahmen in ihren möglichen Folgewirkungen zu begrenzen.
- Für die Früherkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken ist in jeder Gesellschaft ein Risikomanagementsystem einzurichten.

- Für kritische/bestandsgefährdende Einzelrisiken besteht eine Ad-hoc-Informationspflicht.
- Für die Einstufung eines Risikos als kritisch/bestandsgefährdend und für seine Weitergabe an die nächst höhere Ebene bis hin zum Vorstand sind im Rahmen des Controllings geeignete Beurteilungskriterien (Wesentlichkeitsgrenzen) zu definieren und laufend zu aktualisieren.
- Bei Compliance Vorfällen mit strafrechtlichen Verdachtsmomenten besteht eine Ad-hoc Informationspflicht.
- Das Risikomanagement ist neben diesem Handbuch in einem Risikoinventar (Risk Map) zu dokumentieren.
- Die Risiken der einzelnen Gesellschaften sind darüber hinaus im R2C-Tool dokumentiert und werden dort vom Konzern-Risikokoordinator gepflegt, sofern die Gesellschaften keinen eigenen Zugang besitzen. Dann obliegt die Pflege und Aktualität der Risiken den Gesellschaften selbst.
- Das Risikomanagementsystem der TOMORROW FOCUS AG erfasst keine Chancen.

4.2.1.2 Meldepflichtige Risiken

Die Risikoidentifikation erfolgt individuell bezogen auf den jeweiligen Verantwortungsbereich bzw. übergreifend in Workshops. Die Kategorisierung der aufgenommenen Risiken orientiert sich an folgendem Modell:

Beispielhaftes Kategorisierungsmodell für Risiken			
Strategisch	Operational	Finanziell	Regeleinhaltung
Unternehmensziele <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Ziele • Compliance-Ziele 	Einkauf <ul style="list-style-type: none"> • Begünstigungen von Lieferanten (Kick back) • Bewertung & Pricing 	Rechnungswesen/ Reporting <ul style="list-style-type: none"> • Buchführung • Reporting • Jahresabschluss • Bilanzfälschung 	Gesetze und Richtlinien <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz • Gleichstellungsgesetz • Kartellrecht • Vertragsmissbrauch • Gesetzesverstöße • Arbeitssicherheit • Umwelt
Unternehmenskultur <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensleitbild • Öffentlicher Bekanntheitsgrad • Image 	Vertrieb und Versand <ul style="list-style-type: none"> • Provisionszahlungen • (fiktive) Beraterverträge 	Treasury <ul style="list-style-type: none"> • Schwarzgeld • Bereicherung 	Verhaltenskodex <ul style="list-style-type: none"> • Ethik • Bestechung & Korruption • Betrug
Unternehmensplanung <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Planung • Budgetplanung • Forecasts 	Finanzen <ul style="list-style-type: none"> • Unterschlagung (Treasury) • Kasse/ schwarze Kassen • Versicherung (Kick back) 	Buchhaltung <ul style="list-style-type: none"> • Storno • Fiktive Umsätze • Zahlungsverkehr • Doppelzahlungen • Stammdatenmanipulation 	Verletzung von Regeln <ul style="list-style-type: none"> • Leitbild & Ethik • Verhaltensrichtlinien • Finanzorganisation
Portfolioentwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio-Strategie • Standortstrategie 	IT/Datenschutz <ul style="list-style-type: none"> • Datendiebstahl; Spionage • Missbrauch Zugriffsrechte 	Controlling/ Reporting <ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlenmanipulation 	
M&A <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung & Pricing • Due Diligence • Realisierung 	Personal <ul style="list-style-type: none"> • Stammdatenmanipulation • Spesen 		

Die Risiken werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos in einem Planungszeitraum von zwei Jahren wird in den Stufen wie folgt eingeschätzt:

Risikobewertung - Eintrittswahrscheinlichkeit		
Eintrittswahrscheinlichkeiten im Planungszeitraum (2 Jahre)		
(Fast) sicher	4	Wahrscheinlichkeit $\geq 80\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird
Wahrscheinlich	3	Wahrscheinlichkeit $\geq 50\%$ und $< 80\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird
Möglich	2	Wahrscheinlichkeit $\geq 20\%$ und $< 50\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird
Unwahrscheinlich	1	Wahrscheinlichkeit $< 20\%$, dass das Ereignis im Planungszeitraum stattfinden wird

Das Schadenspotenzial ist definiert als die Auswirkung auf das Unternehmensergebnis über einen Zeitraum von zwei Jahren. Je nach Ausmaß wird ein Risiko in eine der vier folgenden Klassen eingeordnet:

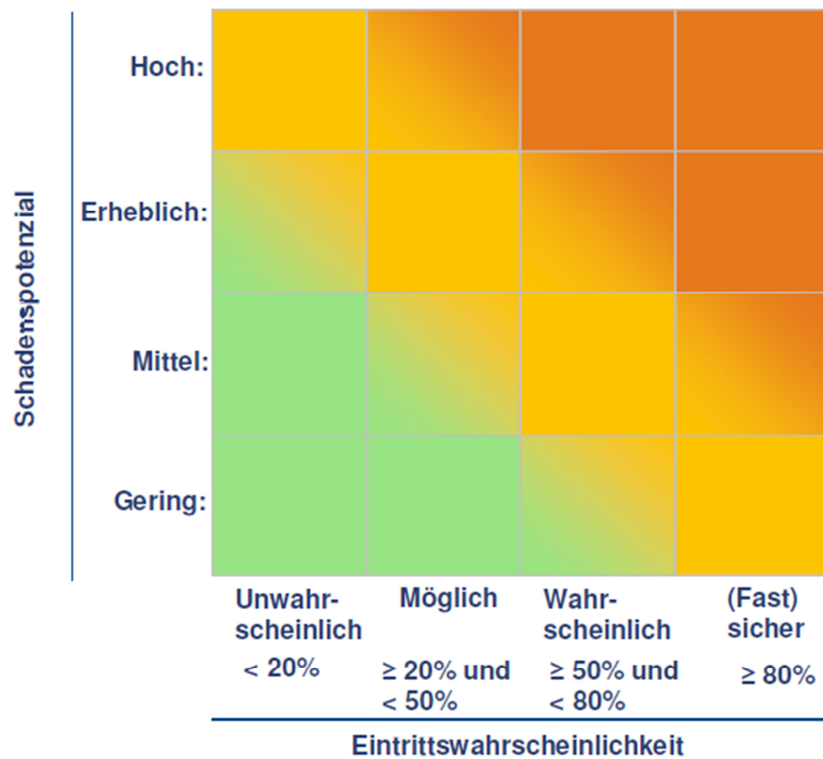
Risikobewertung - Schadenspotenzial					
		Strategisch	Operational	Finanziell	Regeleinhaltung
Hoch (kritisch/ bestands- gefährdend)	4	Die strategischen Ziele werden überwiegend nicht erreicht.	Unterbrechung aller Geschäftstätigkeiten (Totalausfall der EDV, Datenverlust, Brand, Terror).	Bestandsgefährdende Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden (massive systematische Bilanzmanipulation), >= 10 Mio. € Konzern-EBITDA-Einzelrisiko	Gesetzesverstöße in gravierendem Umfang, verbunden mit externen Untersuchungen, Rechtsverfahren (Reputationsrisiken).
Erheblich	3	Ein oder mehrere strategische Ziele werden nicht erreicht.	Schwerwiegende Störung der Geschäftstätigkeiten (temporärer Ausfall der EDV, Fluktuation von Leistungsträgern).	Erhebliche Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen bzw. den Unternehmenswert erheblich reduzieren, >= 6 Mio. € Konzern-EBITDA-Einzelrisiko	Systematische und anhaltende Verstöße gegen Recht und Gesetz, die zu erheblichen Strafen bzw. zu Imageschäden führen.
Mittel	2	Es besteht die Gefahr, dass ein strategisches Ziel nicht erreicht wird.	Signifikante Störungen bzw. Unterbrechung der operativen Betriebsabläufe.	Signifikante negative Beeinträchtigung von Jahresergebnis, Unternehmenswert, Bewertungsmanipulation, >= 1 Mio. € Konzern-EBITDA-Einzelrisiko	Systematische Verstöße gegen Recht und Gesetz und signifikante Strafen.
Gering	1	Risiko beeinträchtigt Ziele kaum.	Keine oder nur geringfügige Beeinflussung der operativen Betriebsabläufe.	Keine spürbare Beeinflussung von Jahresergebnis, Unternehmenswert (kleine Reportingverstöße), < 1 Mio. € Konzern-EBITDA-Einzelrisiko	Keine vollumfängliche Einhaltung bestehender Vorschriften und Regeln (kleine Verstöße gegen die Spesenordnung).

Es sind sämtliche Risiken einzubeziehen, die das Unternehmen in seinem Bestand gefährden können bzw. über den als kritisch definierten Schwellenwerten liegen, soweit für sie nicht bereits Rückstellungen in voller Höhe der erwarteten Belastungen gebildet wurden. Die Rückstellungsbeträge sind dabei mit anzugeben.

Dabei ist zu beachten, dass nicht nur einzelne Risiken, sondern auch die Folgewirkungen aus einer Kumulation mehrerer Risiken zu berücksichtigen sind. Als bestandsgefährdend werden Risiken betrachtet, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

Aus dieser Klassifizierung ergibt sich folgende Risikomatrix:

Risikomatrix



4.2.1.3 Risikomanagement-Organisation

Die Gesellschaften im Konzern organisieren ihre Abläufe und Informationsflüsse so, dass sie Risiken in ihrem Unternehmensbereich frühzeitig erkennen, bewerten und steuern können. Der Konzern-Risikokoordinator überwacht und steuert den Risikomanagementprozess.

4.2.1.3.1 Informationsfluss / Ad-hoc-Reporting

Alle Risiken und deren Status werden mit jedem Quartalsabschluss an das Konzerncontrolling gemeldet. Die Aktualisierung der Risiken erfolgt ausschließlich in einem eigenen Risikomanagement-Tool. Dies erfolgt nach Absprache entweder durch die Gesellschaften direkt oder durch das Konzerncontrolling. Unabhängig davon sind kritische/bestandsgefährdende Risiken sowie Compliance Vorfälle mit strafrechtlichen Verdachtsmomenten schriftlich ad-hoc an den Konzern-Risikokoordinator zu melden, der diese an den Vorstand weiterleitet. Darüber hinaus wird über alle neuen bzw. veränderten Risiken von den einzelnen Geschäftsleitungen in den jeweiligen Gremien (z.B. Gesellschafterversammlung) berichtet.

4.2.1.3.2 Einbindung des Vorstands des Unternehmens und des Konzerncontrollings

Das Konzerncontrolling erstellt aus den Meldungen der Gesellschaften und den ermittelten Konzernrisiken einen Risikobericht an den Vorstand.

4.2.1.4 Verantwortlichkeit für das Risikomanagementsystem

Die Aktualisierung des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand des Unternehmens, dem Konzerncontrolling und den Mitgliedern der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften. Die Aufgaben können auf einen Risikomanagementverantwortlichen, der nicht Geschäftsführer oder Vorstand ist, übertragen werden.

4.2.1.4.1 Einrichtung eines Risikomanagementsystems

Die Tochtergesellschaften haben auf dieser Grundlage eigene Risikomanagementsysteme eingerichtet. Diese sind zu dokumentieren. Ferner sind nach Möglichkeit mindestens einmal jährlich Risiko-Workshops durchzuführen.

4.2.1.4.2 Pflege des Risikomanagementsystems in den Tochtergesellschaften

Die Pflege des Risikomanagementsystems obliegt damit der Geschäftsführung. Alle Tochtergesellschaften haben einen Risikomanagementbeauftragten als Ansprechpartner für das Konzerncontrolling benannt. Diese sind auch zuständig für die Ad-hoc-Meldungen kritischer/bestandsgefährdender Einzelrisiken sowie von Compliance Vorfällen.

4.2.1.5 Systemüberwachung und Dokumentation

Für den Nachweis der regelmäßigen Funktion des Risikomanagementsystems erfolgt auf Konzernebene und in den Tochtergesellschaften eine laufende Aktualisierung der Dokumentation des Risikomanagementsystems.

Die Dokumentationen der einzelnen Gesellschaften beinhaltet die organisatorischen Maßnahmen, die zur Einrichtung und zum laufenden Betrieb eines wirksamen Risikomanagementsystems erforderlich sind. Ferner gilt der quartalsweise Bericht als Dokumentation für die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

Die Risikomanagementbeauftragten der Tochtergesellschaften dokumentieren Risiken und Maßnahmen sowie die Verantwortlichkeit für deren Umsetzung nach einem einheitlichen Schema.

Mit Hilfe dieser Dokumentation wird die Funktion des Systems gegenüber der internen Revision und den Wirtschaftsprüfern nachgewiesen. Die ordnungsgemäße Dokumentation liegt in der Verantwortung der Risikobeauftragten der Tochtergesellschaften und des Konzerncontrollings.

Um die systematische Verarbeitung der an das Unternehmen gemeldeten Risiken im Konzern zu ermöglichen, wird die quartalsweise aktualisierte Risk Map an das Konzerncontrolling gesendet. Änderungen und neue Risiken werden dabei kenntlich gemacht.

4.2.1.6 Weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems

Neben dem in den Punkten 4.2.1.1 bis 4.2.1.5 beschriebenen Risikomanagementsystem im engeren Sinne dienen auch folgende Elemente der Risikoerkennung im Konzern:

- Operative Unternehmensplanung inkl. unterjähriger, aktualisierter Forecasts
- Quartalsabschlüsse
- Liquiditätsplanungen
- Monatliches Reporting der Tochtergesellschaften (Plan-Ist-Vergleich) an den Konzern

4.2.1.7 Überwachung des Risikomanagementsystems

Mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz 2009 wurde die Pflicht des Aufsichtsrats zur Beurteilung der Effektivität des Risikomanagements im Unternehmen eingeführt. Dabei greift der Aufsichtsrat unter anderem auf Erkenntnisse aus Prüfungen der Internen Revision und Informationen des Konzern-Controllings zurück.

Außerdem unterliegt die TOMORROW FOCUS AG einer gesetzlichen Prüfungspflicht durch den Konzern-Abschlussprüfer, der nach § 317 Abs. 4 HGB zu beurteilen hat, ob der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat und ob das danach einzurichtende Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann.

4.2.2 Risiken

Die Geschäftsentwicklung der TOMORROW FOCUS AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken wie der TOMORROW FOCUS-Konzern. An den Risiken seiner Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die TOMORROW FOCUS AG grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote. Aus diesem Grund wird das Risikopotenzial auch auf Basis des Konzern-EBITDAs ausgewiesen.

4.2.2.1 Marktrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die Märkte, in denen die TOMORROW FOCUS-Gruppe tätig ist, unterliegen wegen fortwährender Einführung innovativer Technologien schnellen und wesentlichen Änderungen. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden in diesen Märkten zu erfüllen, entwickelt die TOMORROW FOCUS-Gruppe fortwährend neue Produkte- und Dienstleistungen und aktualisiert regelmäßig die bestehenden.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe verfügt heute über drei Standbeine, die die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Absatzmärkte reduzieren. Im Detail sind dies das transaktionsbasierte Geschäft mit privaten Endkunden im Segment Travel, das abobasierte Geschäft mit

privaten Endkunden im Segment Subscription sowie das werbebasierte Geschäft mit gewerblichen Kunden im Segment Publishing. Das Travel-Segment nimmt dabei eine dominierende Stellung ein.

Dominanz der Google-Suche

Zahlreiche Internetnutzer verwenden bei der Suche nach Nachrichten, Produkten, Hotels etc. als primäre Informationsquelle Suchmaschinen, wie den Marktführer Google. Diese bieten den Nutzern nach Berechnung eines komplexen, nichtöffentlichen Suchalgorithmus in Trefferlisten Links zu passenden Internetangeboten Dritter, wie Focus Online oder HolidayCheck, aber auch zu hauseigenen Angeboten, wie dem Google Hotel Finder, an. Erfahrungsgemäß werden auf den vorderen Rängen der ersten Ergebnisseite platzierte Treffer wesentlich häufiger angeklickt, als Treffer auf Folgeseiten. Ein höherer Rang bedeutet in der Regel mehr Traffic, der sich wiederum positiv auf Werbe- und Geschäftserlöse auswirken kann.

Entsprechend groß ist heute die Bedeutung der sogenannten Suchmaschinenoptimierung oder Search Engine Optimization (SEO). Diese verfolgt das Ziel, eigene Webseiteninhalte bei betreffenden Suchbegriffen in den Ergebnisseiten von Suchmaschinen möglichst auf den vorderen Rängen zu platzieren.

Da Suchmaschinenanbieter regelmäßige, teils tiefgreifende Änderungen an ihrem Suchalgorithmus vornehmen, besteht stets die latente Gefahr, dass Inhalte von Internetportalen der Segmente Travel, Subscription und Publishing im Rang vorübergehend oder gar langfristig zurückfallen. Als Folge müssten gravierende Traffic-Einbußen hingenommen werden, die die Umsatz- und Ergebnissituation der betroffenen Internetportale, Segmente und damit der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe in erheblichem Maße negativ beeinflussen können.

Als Reaktion darauf, versucht die TOMORROW FOCUS-Gruppe ihre Abhängigkeit von Suchmaschinen, insbesondere von Google durch gezielte Maßnahmen zu reduzieren. Dazu zählt einerseits die Ausweitung des über Social Media-Plattformen generierten Traffics. Zudem sollen durch einen Ausbau der mobilen Angebote, insbesondere der App-Angebote, sowie durch verstärkte Brandingwerbung Internetnutzer verstärkt direkt, also ohne Umwege über Suchmaschinenanbieter, auf die eigenen Internetangebote gelenkt werden.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich $\geq 50 - < 80$ Prozent, Schadenspotenzial: hoch ≥ 10 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

Konkurrenz durch bestehende oder neue Wettbewerber

Eine verstärkte Konkurrenz durch bestehende Wettbewerber, zum Beispiel durch intensiviertere Marketingmaßnahmen, durch Eintritt neuer Wettbewerber sowie durch die Einführung neuer, technologischer Innovationen kann die Reichweite, die Nutzung und/oder den Kauf von Produkten oder Dienstleistungen über die TOMORROW FOCUS-Internetangebote in allen Segmenten beeinträchtigen und so zu erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbußen bis hin zur Existenzbedrohung der gesamten Gruppe führen.

Besonders hervorzuheben sind hier Unternehmen wie Google, Facebook oder Apple: Wie beschrieben, führt Google bei Suchanfragen in den Trefferlisten auch Links zu hauseigenen Angeboten, wie der Google Flugsuche, dem Google Hotel Finder oder Google Shopping auf. Damit tritt Google in direkten Traffic-Wettbewerb mit Dritten, so auch mit Internetportalen der TOMORROW FOCUS-Gruppe. Sollten Anbieter mit großer Reichweite und damit großer Marktmacht, wie insbesondere Google, Facebook oder Apple weiterführende Angebote in den TOMORROW FOCUS-Segmenten Travel, Subscription und Publishing einführen, könnte dies, analog zu Änderungen am Suchalgorithmus, zu gravierenden

Traffic-Verluste und in Folge dessen zu erheblichen Umsatz- und Ergebniseinbußen betroffener Internetportale, Segmente und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe führen. Ähnliches gilt für reichweitenstarke Medienanbieter, insbesondere TV-Anstalten, die über ihre Sender eigene Internetportale bewerben und so in Konkurrenz zu Angeboten der TOMORROW FOCUS-Gruppe treten können sowie für konkurrierende, teils multinationale Internetkonzerne mit der nötigen Finanzstärke, um ihre eigenen Produkte mit hohen Marketing- und IT-Investitionen in den Absatzmärkten der TOMORROW FOCUS-Internetangebote einzuführen und zu relevanten Angeboten auszubauen. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt die TOMORROW FOCUS-Gruppe unter anderem auf bekannte, etablierte Marken, sowie auf ein regelmäßiges Marktscreening.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent, Schadenspotenzial: erheblich ≥ 6 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

Spezifische Marktrisiken des Konzernsegments Travel

Für die Reiseportale des Travel-Segments kann eine vorübergehende oder gar längerfristige, zurückhaltende Reiseaktivität, beispielsweise als Folge von Naturkatastrophen, politischen Unruhen in beliebten Reisegebieten, terroristischen Akten, stark steigenden Energiepreisen oder einer Kaufzurückhaltung in Folge einer Rezession, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Segments und, aufgrund der dominierenden Bedeutung des Segments, der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe sehr negativ beeinflussen.

Des Weiteren ergeben sich für die Reiseportale des Travel-Segments Kostenrisiken im Falle stark erhöhter Marketingaufwendungen, insbesondere für Fernsehwerbung und für sogenanntes Search Engine Marketing (SEM), vor allem über Google. Da die Portale des Segments im Rahmen ihrer Marketingaktivitäten die genannten Marketinginstrumente intensiv nutzen, würde eine deutliche Preisanhebung durch TV-Anstalten oder durch Google die Ergebnissituation des Segments und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe negativ beeinflussen.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Konzernlageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent, Schadenspotenzial: mittel ≥ 1 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

Spezifische Marktrisiken des Konzernsegments Subscription

Für das zum Subscription-Segment zählende Partnervermittlungsportal ElitePartner ergeben sich Kostenrisiken im Falle stark erhöhter Marketingaufwendungen, insbesondere für Fernsehwerbung und für sogenanntes Search Engine Marketing (SEM), vor allem über Google. Da das Portal im Rahmen seiner Marketingaktivitäten die genannten Marketinginstrumente intensiv nutzt, würde eine deutliche Preisanhebung durch TV-Anstalten oder durch Google die Ergebnissituation des Portals, des Segments und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe negativ beeinflussen.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Konzernlageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent, Schadenspotenzial: erheblich ≥ 6 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko .

Spezifische Marktrisiken des Konzernsegments Publishing

Über das Segment Publishing zählt die TOMORROW FOCUS-Gruppe zu den bedeutendsten Online-Vermarktern in Deutschland. Nach einem in den vergangenen Jahren recht beständigen Aufschwung im Online-Werbemarkt, zeigte sich im Frühjahr 2014 unter anderem aufgrund alternativer digitaler Werbeformate eine Zurückhaltung bei der Buchung von grafischer Onlinewerbung (Displaywerbung), die zu einem Nachfrage- und Preisrückgang führte. Die TOMORROW FOCUS-Gruppe steuerte im Publishing-Segment durch den Auf- und Ausbau neuer Erlösquellen, darunter alternative digitale Werbeformen, wie Videowerbung und Native Advertising, aber auch abo- und transaktionsbasierte Angebote, gegen. Es ist aber nicht auszuschließen, dass z. B. in Folge eines Konjunkturabschwungs oder durch weiter zunehmenden Wettbewerb, beispielsweise durch Google oder Facebook, oder geringere Zugriffe auf vermarktete Eigen- und Dritt-Webseiten erneut Umsatz- und Ergebniseinbußen des Segments und der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe zu verzeichnen wären. Aufgrund des in den vergangenen Jahren sehr volatilen Online-Marktes kann dieses Szenario nicht ausgeschlossen werden.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent, Schadenspotenzial: erheblich ≥ 6 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

4.2.2.2 Technik- und Datenschutzrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Technikrisiken

Die Nutzung der Internetportale und technischen Systeme der TOMORROW FOCUS-Gruppe kann aufgrund unterschiedlichster Ursachen vorübergehend, schlimmstenfalls auch langfristig oder gar dauerhaft unterbrochen sein - unter Umständen einhergehend mit dem vorübergehenden oder dauerhaften Verlust wichtiger Inhalte, Daten und Informationen. Als Ursachen kommen unter anderem externe oder interne technische Probleme, in Folge von Feuer, Wasserschäden, fehlerhafter Software, Unterbrechungen der Internet- oder Stromversorgung, z. B. durch elektromagnetische Impulse, oder gezielte Angriffe, z. B. durch Computerviren oder Hackerangriffe in Frage. Die Folge wären je nach Dauer und Art der Unterbrechung mehr oder weniger gravierende Umsatz- und Ergebnisausfälle, sowie hohe Wiederherstellungsaufwendungen zur Beseitigung der Schäden, bis hin zur Existenzgefährdung der gesamten Unternehmensgruppe.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: möglich ≥ 20 – < 50 Prozent, Schadenspotenzial: hoch ≥ 10 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

Datenschutzrisiken

Die Internetportale der TOMORROW FOCUS-Gruppe speichern und verarbeiten teilweise hochsensible, persönliche Daten ihrer Nutzer. Insbesondere durch gezielten Datendiebstahl, z. B. durch Hacker oder auch eigene Mitarbeiter sowie durch menschliches Versagen können diese Daten öffentlich gemacht und im schlimmsten Falle zu kriminellen Zwecken missbraucht werden. Der daraus resultierende Imageschaden kann in Folge zu gravierenden Umsatz- und Ergebniseinbußen für einzelne Portale, im schlimmsten Fall für die gesamte Unternehmensgruppe führen.

Um dieses Risiko zu reduzieren, arbeitet die TOMORROW FOCUS-Gruppe mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen, der unter anderem die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben überprüft. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl technischer Sicherheitsvorkehrungen, wie modernste Firewall- und Virenabwehrtechnologien installiert. Ferner werden Portale wie HolidayCheck, ElitePartner, jameda oder organize.me regelmäßig TÜV-zertifiziert.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: möglich ≥ 20 - < 50 Prozent, Schadenspotenzial: hoch ≥ 10 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

4.2.2.3 Strategische Risiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist der weitere Ausbau der Marktposition in den Segmenten Travel, Subscription und Publishing. Die damit verbundene erfolgreiche Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle sowie sonstige Maßnahmen zur Ausdehnung des Marktanteils bieten Chancen auf ein weiteres Unternehmenswachstum, sind aber auch immer mit Risiken behaftet, die sich negativ auf die Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Ein strategisches Risiko besteht insbesondere für Akquisitionen, Beteiligungen sowie für den organischen Aufbau neuer Geschäftsmodelle. Diese können von sich aus riskant sein, da sie Risiken der Integration von Mitarbeitern, Prozessen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann daher nicht garantiert werden, dass jedes erworbene oder selbstentwickelte Geschäftsmodell auch erfolgreich integriert bzw. am Markt etabliert werden kann und sich entsprechend der Planungen entwickelt. Darüber hinaus können sowohl aus Akquisitionen, aus Beteiligungen, als auch aus dem organischen Aufbau neuer Geschäftsmodelle erhebliche Akquisitions-, Entwicklungs-, Verwaltungs- und sonstige Kosten entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem können Portfoliomaßnahmen zu zusätzlichem Finanzierungsbedarf führen und damit den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur negativ beeinflussen. Akquisitionen bzw. Beteiligungen können schließlich zu einem erheblichen Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, führen. Abschreibungen auf solche Vermögensgegenstände aufgrund unvorhergesehener Geschäftsentwicklungen, zum Beispiel aufgrund schlechter konjunktureller Rahmenbedingungen, können die operativen Ergebnisse erheblich belasten.

Eine Überperformance von Beteiligungen kann etwaig vereinbarte Zahlungen aus Earn-out- oder Put-Call-Verpflichtungen deutlich erhöhen und damit zu einer Belastung der Liquidität führen.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent, Schadenspotenzial: erheblich ≥ 6 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

4.2.2.4 Ökonomische Risiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Eine geringe Konsumbereitschaft der Verbraucher, ausgelöst beispielsweise durch konjunkturelle, politische, rechtliche oder gesellschaftliche Krisen, können sich negativ auf die Geschäfte und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS-Gruppe auswirken. Deutschland sowie Mittel- und Westeuropa als Kernabsatzmärkte der TOMORROW FOCUS-Gruppe haben sich in der Vergangenheit zwar als relativ stabile Wirtschaftsräume erwiesen, die dort tätigen Unternehmen gute Entwicklungsperspektiven ermöglichten. Mittel- und Westeuropa

erlebten 2009 jedoch die schlimmste Wirtschaftskrise seit Ende des Zweiten Weltkriegs, die zu stark steigenden Verschuldungsquoten der Staaten der Europäischen Union führte. Zwischenzeitlich wurden umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Verschuldungsproblematik durch die Europäischen Union und deren Mitgliedsstaaten eingeleitet. Deren langfristiger Erfolg ist jedoch ungewiss. Insbesondere das Scheitern der Gegenmaßnahmen kann nach wie vor zu gravierenden politischen, rechtlichen oder gesellschaftlichen Umbrüchen in einzelnen Ländern der Europäischen Union führen, die sich massiv auf die dort tätigen Unternehmen, so auch auf die TOMORROW FOCUS-Gruppe, auswirken können.

Auch Naturkatastrophen, Krankheitsepidemien oder Terrorangriffe können wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Unsicherheiten zur Folge haben. Diese können sich wiederum negativ auf die lokale, regionale, aber auch die weltweite Wirtschaft auswirken und sowohl die Investitionsentscheidungen als auch die Investitionsbereitschaft der Kunden der TOMORROW FOCUS-Gruppe beeinträchtigen. Die durch solche Ereignisse in den vergangenen Jahren eingetretenen Konjunkturabschwächungen waren jedoch meist von kurzer Dauer und daher nicht von nachhaltiger Bedeutung für den Geschäftsverlauf. Gleichwohl ist zu betonen, dass ein Ereignis wie beispielsweise der Ausbruch einer weltweiten Grippe-Pandemie, einhergehend mit hohen Todeszahlen, äußerst gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben kann, dem sich einzelne Unternehmen kaum entziehen können. Terrorangriffe, insbesondere solche, die die Infrastruktur des Internets als Ziel haben, können sich ebenfalls merklich auf die Ergebnisse der TOMORROW FOCUS-Gruppe, bis hin zur Existenzbedrohung, auswirken.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: möglich ≥ 20 – < 50 Prozent, Schadenspotenzial: erheblich ≥ 6 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

4.2.2.5 Werthaltigkeitsrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die TOMORROW FOCUS AG prüft jährlich im Rahmen von Werthaltigkeitstests, ob sich die Werte von Beteiligungsansätzen im Einzelabschluss und Geschäfts- oder Firmenwerten im Konzern vermindert haben könnten. Dies hätte als Ergebnis Wertminderungen zur Folge, welche aber nicht zu Auszahlungen führen würden. Das Ergebnis der gesamten TOMORROW FOCUS-Gruppe kann in erheblichem Umfang gemindert werden.

Um dem bestmöglich entgegenzuwirken, führt die TOMORROW FOCUS AG ein zentrales Beteiligungscontrolling mit monatlicher Berichterstattung aller Beteiligungen durch. Etwaige Planabweichungen werden zeitnah an den Vorstand gemeldet, sodass dieser geeignete Gegenmaßnahmen anordnen kann.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent, Schadenspotenzial: mittel ≥ 1 Mio. Euro Konzern-EBIT-Einzelrisiko .

4.2.2.6 Finanzwirtschaftliche Risiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe sieht sich finanzwirtschaftlichen Risiken, vor allem im Hinblick auf Liquiditätsrisiken, Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Eine negative Entwicklung auf den Kapitalmärkten kann die Finanzierungskosten der Unternehmensgruppe erheblich erhöhen oder gar zur Einschränkung der Kreditversorgung führen und damit die Flexibilität bei der Fremdkapitalfinanzierung gravierend einschränken. Als Folge könnten die vorhandenen flüssigen Mittel unter Umständen nicht mehr ausreichen, um alle finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Die zurückliegende Wirtschafts- und Finanzkrise führte in Deutschland zu gewissen Einschränkungen bei der Kreditversorgung von Unternehmen und damit zum Eintreten des vorgenannten Szenarios. Der TOMORROW FOCUS-Gruppe gelang selbst in diesem Umfeld eine vollständige langfristige Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten zu vergleichsweise günstigen Konditionen.

Auf mittelfristige Sicht ist die Liquiditätssituation der TOMORROW FOCUS AG weitgehend gesichert.

Auf längere Sicht kann jedoch, gerade im Falle einer Wiederholung des vorgenannten Szenarios, eine Beeinträchtigung der Liquiditätssituation der TOMORROW FOCUS-Gruppe nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Um das Risiko eines unerwarteten Liquiditäts- oder Finanzierungsengpasses zu reduzieren, werden regelmäßig Simulationen und Szenarioanalysen zur Liquiditäts- und Finanzierungssituation durchgeführt.

Bei Nichteinhaltung von Covenants-Vorgaben aus Kreditverträgen haben Kreditgeber unmittelbaren Vertragssonderkündigungsrechte. Dies kann zu Liquiditätsengpässen führen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS-Gruppe hängt wesentlich von der Entwicklung der operativen Bereiche ab, aber auch von Portfoliomaßnahmen. Eine negative Entwicklung der operativen Ergebnisse und der Cashflows sowie ein Anstieg der Nettoverschuldung können zu einer Verschlechterung der Bonität führen, die wiederum die Kapitalbeschaffungskosten erhöhen und in Folge dessen die Ergebnissituation negativ beeinflussen können.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe verfügt aktuell über vergleichsweise attraktive Refinanzierungsmöglichkeiten. Dies zeigt sich unter anderem in den freien Kreditlinien.

Bei der HolidayCheck AG wird der Euro als funktionale Währung eingesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber der HolidayCheck AG werden entsprechend in Euro fakturiert. Auch Einnahmen der HolidayCheck AG werden auf Euro-Basis berechnet. Das Währungsrisiko hat sich daher reduziert, es bleiben aber Restrisiken, da im Bereich der Kosten aus Gehältern, Miete, Marketingaktivitäten etc. im Falle eines Anstiegs des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro, wie im Januar 2015 geschehen, ein unter Umständen durchaus erhebliches Währungsrisiko entsteht, das die Ertragslage der HolidayCheck AG negativ beeinflussen kann.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft ferner einem Forderungsausfallrisiko ausgesetzt. Aufgrund der völlig unterschiedlichen Geschäftsfelder und eines deshalb inhomogenen Debitorenkreises wird das Forderungsmanagement bewusst dezentral von den einzelnen Beteiligungen gesteuert. Ausfallrisiken bei den Finanzanlagen und den Forderungsposten begegnet der Konzern durch ein zeitnahes Controlling, eine kontinuierliche Liquiditätsüberwachung und Liquiditätssteuerung, sowie durch ein konsequentes Debitorenmanagement.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 - < 80 Prozent, Schadenspotenzial: hoch ≥ 10 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

4.2.2.7 Personalrisiken der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte bilden die Grundlage für einen langfristigen, wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist für die TOMORROW FOCUS-Gruppe von größter Bedeutung. Sollte eine Vielzahl dieser Mitarbeiter in kurzer Zeit das Unternehmen verlassen und kein adäquater Ersatz gefunden werden, könnte die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt werden. Vor allem im Falle eines verstärkten Wettbewerbs um hochqualifizierte Arbeitskräfte, insbesondere in der IT- und Internet-Branche, gibt es keine Garantie dafür, dass das Unternehmen in der Lage ist, entscheidende Leistungsträger langfristig zu binden.

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe beabsichtigt, insbesondere durch Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen, konsequente Nachfolgeplanung und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme, Unternehmenschancen bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig den allgemeinen Personalrisiken entgegenzuwirken. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der vergangenen Jahre, als attraktiver Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann. Das Risiko einer spürbaren Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Mitarbeitern und Führungskräften wird daher derzeit als gering eingestuft.

Risikoeinstufung (Vgl. Abschnitt 4.2.1.2 dieses Lageberichts): Wahrscheinlichkeit: möglich ≥ 20 - < 50 Prozent, Schadenspotenzial: erheblich ≥ 6 Mio. Euro Konzern-EBITDA-Einzelrisiko.

4.2.2.8 Gesamtbild der Risikolage

Von den im Risikobericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS-Gruppe ausgehen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für die TOMORROW FOCUS-Gruppe in Summe eine unveränderte Risikolage. Unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände liegen derzeit keine Risiken vor, die für sich oder kumuliert den Fortbestand der Gruppe in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten.

4.3 Chancenbericht

Die Geschäftsentwicklung der TOMORROW FOCUS AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen wie der TOMORROW FOCUS-Konzern. An den Chancen seiner Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die TOMORROW FOCUS AG grundsätzlich entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote. Aus diesem Grund wird das Chancenpotenzial auch auf Basis des Konzern-EBITDAs ausgewiesen.

Unternehmerische Chancen werden nicht innerhalb des Risikomanagementsystems berichtet, sondern in der jährlich erstellten operativen Planung erfasst und unterjährig im Rahmen der periodischen Konzernberichterstattung verfolgt. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige Identifizieren von Chancen und deren Realisierung liegt bei den Geschäftsfeldern. Im Rahmen des Strategieprozesses werden längerfristig die Chancen für weiteres profitables Wachstum ermittelt und in die Entscheidungsprozesse eingebracht.

4.3.1 **Ökonomische Chancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe**

Als Unternehmen der Internetbranche können Verbrauchervertrauen und Konsumausgaben einen direkten oder zumindest indirekten Effekt auf die Umsatzentwicklung haben. Besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und steuerpolitische Veränderungen, die die Nachfrage unterstützen, können sich somit positiv auf Umsatz und Profitabilität der TOMORROW FOCUS-Gruppe auswirken. Darüber hinaus können Änderungen in der Gesetzgebung, z. B. hinsichtlich der Besteuerung von Unternehmensgewinnen, die Profitabilität des Konzerns positiv beeinflussen.

Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent; Konzern-EBITDA-Potenzial: mittel ≥ 1 Million Euro (Betrachtungszeitraum: 2 Jahre).

4.3.2 **Marktchancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe**

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe hat als etablierter Unternehmensverbund mit teils starker Marktpositionierung im Internet nach Einschätzung des Vorstands mittel- und langfristig gute Chancen und Voraussetzungen, von einer zu erwartenden Marktberreinigung zu profitieren. Dies sollte sich in steigenden Marktanteilen zeigen und damit erwartungsgemäß zu einer verbesserten Umsatz- und Ergebnissituation führen.

Die stetig voranschreitende Marktdurchdringung des stationären, vor allem aber des mobilen Internets in Deutschland und in Europa bietet ebenfalls gute Chancen für ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum der TOMORROW FOCUS-Gruppe.

Im Segment Publishing könnte die genannte kontinuierlich steigende Benutzerreichweite des Internets einen weiteren Anstieg der Nutzerzahlen der vermarkteten Eigen- und Partnerportale zur Folge haben und damit die künftige Umsatz- und Ergebnissituation positiv beeinflussen.

In den Segmenten Travel und Subscription kann eine weitere Marktdurchdringung des Internets zu einer intensiveren Nutzung der eigenen transaktionsbasierten Internetangebote beitragen und damit die künftige Erlös- und Ergebnissituation positiv beeinflussen. Insbesondere könnten firmeneigene Portale wie ElitePartner, HolidayCheck, jameda, organize.me, Tjingo und Zoover im Falle einer fortschreitenden Marktdurchdringung des Internets von einer zunehmenden Geschäftsabwicklung über das Internet profitieren. Bei HolidayCheck, Tjingo und Zoover könnte dies zu einer Zunahme der Zahl vermittelter Reisen und Hotels führen. Bei Elitemedianet, jameda und organize.me wäre mit einem Anstieg zahlender Mitglieder zu rechnen.

Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent; Konzern-EBITDA-Potenzial: erheblich ≥ 6 Millionen Euro (Betrachtungszeitraum: 2 Jahre).

4.3.3 **Weitere operative Chancen**

Für hohe Profitabilität und Kapitalrendite ist eine kontinuierliche Optimierung wichtiger Geschäftsprozesse sowie eine strikte Kostenkontrolle von großer Bedeutung.

Daher werden auf zentraler und dezentraler Ebene laufend Ansätze zur kontinuierlichen Verbesserung der Profitabilität verfolgt. Ein Ziel ist es, Prozesse unternehmens- und bereichsübergreifend weiter zu vereinfachen, um operative Ineffizienzen zu reduzieren.

Darüber hinaus generiert die gesamte TOMORROW FOCUS-Gruppe dank des Know-hows der einzelnen Unternehmen und Bereiche, das dem gesamten Unternehmensverbund zur Verfügung gestellt wird, Synergien, die zu einer verbesserten Profitabilität beitragen. Ein konkretes Beispiel ist die gruppenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Suchmaschinenoptimierung.

Wahrscheinlichkeit ≥ 50 – < 80 Prozent; Konzern-EBITDA-Potenzial: mittel ≥ 1 Million Euro (Betrachtungszeitraum: 2 Jahre).

4.3.4 Strategische Chancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die Unternehmensstrategie wird durch die TOMORROW FOCUS AG koordiniert und mit den Segmenten regelmäßig überprüft und abgestimmt. Das erfahrene Management und schlanke Unternehmensstrukturen bieten in diesem Zusammenhang sehr gute Voraussetzungen, um potenzielle Chancen in den drei operativen Segmenten möglichst effektiv und im Sinne eines nachhaltigen Unternehmenswachstums zu nutzen. Die Verzahnung und der dadurch bedingte Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen der TOMORROW FOCUS-Gruppe eröffnen ebenfalls Chancen, wie sie sich nur in einer diversifizierten Unternehmensgruppe ergeben können. Daraus können sich Vorteile gegenüber selbständigen, nur in einer Sparte agierenden Wettbewerbsunternehmen ergeben.

Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent; Konzern-EBITDA-Potenzial: mittel ≥ 1 Million Euro (Betrachtungszeitraum: 2 Jahre).

4.3.5 Personalchancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Die TOMORROW FOCUS-Gruppe bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Qualifizierungsangebote, Weiterbildungsmaßnahmen und Zusatzleistungen wie leistungsbezogene Vergütungssysteme. Das Unternehmen sieht sich daher, auch aufgrund der Unternehmenserfolge der vergangenen Jahre als attraktiver Arbeitgeber, der sich bietende Unternehmenschancen dank der Qualifikation seiner Mitarbeiter effektiv nutzen kann.

Wahrscheinlichkeit: wahrscheinlich ≥ 50 – < 80 Prozent; Konzern-EBITDA-Potenzial: mittel ≥ 1 Million Euro (Betrachtungszeitraum: 2 Jahre).

4.3.6 Finanzwirtschaftliche Chancen der TOMORROW FOCUS-Gruppe

Günstige Wechselkurs- und Zinsentwicklungen können sich potenziell positiv auf die Finanzergebnisse des Konzerns auswirken. Die zentrale Finanzabteilung der TOMORROW FOCUS-Gruppe verfolgt daher genau die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, um Chancen zu identifizieren und im Sinne der gesamten Gruppe zu nutzen.

Wahrscheinlichkeit: möglich ≥ 20 – < 50 Prozent; Konzern-EBITDA-Potenzial: gering < 1 Million Euro (Betrachtungszeitraum: 2 Jahre).

4.3.7 Gesamtbild der Chancenlage

Der TOMORROW FOCUS-Gruppe gelang es nach eigener Einschätzung, ihre Marktposition im Geschäftsjahr 2014 insgesamt leicht auszubauen. Dies zeigt sich auch anhand der im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Umsatzzahlen aus fortgeführter Tätigkeit. Die Ergebniszahlen konnten hingegen, unter anderem aufgrund von Wertberichtigungen auf Forderungen aus dem Cash-Pool nicht an das Niveau des Vorjahres anknüpfen. In Summe ergaben sich damit gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Chancenlage. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Positionierung der TOMORROW FOCUS-Gruppe als breit aufgestellter Internet-Medienkonzern weiterhin eine solide Grundlage für eine positive Geschäftsentwicklung bildet.

Für das Geschäftsjahr 2015 kann für die TOMORROW FOCUS-Gruppe nach Unternehmenseinschätzung im Jahresvergleich von einer leicht verbesserten Chancensituation ausgegangen werden.

Grundsätzlich besteht die Chance, dass sich einschlägige Indikatoren besser entwickeln, als es die Unternehmensplanungen vorsehen. Dies könnte die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der TOMORROW FOCUS-Gruppe zusätzlich positiv beeinflussen.

5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems (IKS) für den Rechnungslegungsprozess ist es, zu gewährleisten, dass ein regelungskonformer Abschluss erstellt wird. Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, in dem Strukturen und Prozesse bezogen auf den Rechnungslegungsprozess definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Damit wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung verlässlich und ordnungsmäßig ist, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden und gesetzliche Normen und interne Richtlinien zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen von Gesetzen und Rechnungslegungsstandards werden fortlaufend auf ihre Relevanz für den Konzern-/Jahresabschluss analysiert und daraus resultierende Änderungen in den internen Prozessen und Systemen aufgenommen.

Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren unternehmensweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des (Konzern-) Rechnungslegungsprozesses (z. B. Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet. Soweit Rechnungslegungsprozesse auf Dienstleister ausgelagert sind, werden deren Kontroll- und Risikomanagementsysteme auf die besonderen Anforderungen unserer Gesellschaft abgestimmt und von uns laufend überwacht.

Aufgrund ihrer eher geringen Größe und Komplexität verzichtet die TOMORROW FOCUS AG bisher auf eine separate Revisionsabteilung und bedient sich für Revisionszwecke externer Dienstleister.

Grundlagen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Die TOMORROW FOCUS AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss des TOMORROW FOCUS-Konzerns auf. Diesem Prozess vorgelagert ist die Finanzberichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften, die ihre Abschlüsse lokal erstellen und über ein konzernerweitlich definiertes Reportingsystem an die Abteilung Finance & Controlling in München und das Shared Service Center in Offenburg übermitteln. Die dort vorhandenen Validierungsprozesse und Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften und der TOMORROW FOCUS AG.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem stellt im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Die Verantwortung für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme liegt bei den Konzerngesellschaften.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet folgende wesentliche Grundlagen:

- Die Sicherstellung der gesetzeskonformen und normgerechten Bilanzierung bei der Erstellung des Konzern- und des Einzelabschlusses der TOMORROW FOCUS AG erfolgt durch systemseitig implementierte Kontrollen, die ergänzt werden durch manuelle Kontrollen der Rechnungslegung und weitere Genehmigungs- und Freigabeverfahren (Funktionstrennungen, Zugriffsregelungen und -beschränkungen, Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, Regelungen zum Zahlungsverkehr).
- Die Abteilung Finance & Controlling überprüft regelmäßig die Vollständigkeit und Abweichungen zum erstellten Business-Plan und berichtet die Ergebnisse in einem standardisierten Berichtswesen monatlich an den Vorstand. Darüber hinaus wird von der Abteilung Controlling über mögliche Abweichungen der prognostizierten Erträge und Aufwendungen zum Business-Plan in standardisierter Form auf monatlicher Basis an den Vorstand berichtet.
- Die Sicherstellung der konzerneinheitlichen Bilanzierung erfolgt durch die Anwendung einheitlicher Bilanzierungsvorschriften und Arbeitsanweisungen, zentrale Prüfung der Reporting Packages, Abweichungsanalyse zum Budget und Berichterstattung im Rahmen der monatlichen bzw. quartalsweisen stattfindenden Abstimmungsarbeiten.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten IT-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Die Erfassung der externen Rechnungslegung und der internen Berichterstattung durch alle Konzerngesellschaften in einem einheitlichen Konsolidierungs- und Berichtssystem.
- Die Gesamtkonsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Shared Service Center in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Finance & Controlling, welche die Konsolidierungsmaßnahmen, Abstimmungsarbeiten und die Überwachung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben durchführen.
- Unterstützung der lokalen Gesellschaften in Fragen der Rechnungslegung erfolgt durch zentrale Ansprechpartner im Finance & Controlling in München.
- Klärung von speziellen fachlichen Fragestellungen und komplexen Sachverhalten erfolgt fallbezogen unter Einbeziehung externer Sachverständiger und Gutachter.
- Die Sicherstellung, dass sämtliche Transaktionen zeitnah und termingerecht erfasst werden, um eine planmäßige Abschlusserstellung zu gewährleisten.
- Die Sicherstellung, dass konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst, abgestimmt und eliminiert werden.
- Die Sicherstellung, dass bilanzierungsrelevante und angabepflichtige Sachverhalte aus getroffenen Vereinbarungen identifiziert und korrekt im Abschluss abgebildet werden.

Für die Beurteilung des internen Kontrollsystems wurden die Prozesse auf Ebene der einzelnen rechtlichen Einheiten aufgenommen, insofern sie für die Konzernberichterstattung wesentlich sind. Den Kontrollzielen wurden die implementierten Kontrollen gegenübergestellt und bewertet. Die Systeme werden fortlaufend auf bestehende Wirksamkeit überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Die Einhaltung und Aktualität des

internen Kontrollsystems wird durch systematische Überprüfung überwacht. Die Ergebnisse der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen werden in einem Bericht zusammengefasst und direkt an den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess kann das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem jedoch – unabhängig von der Sorgfalt seiner Ausgestaltung – nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit bieten, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht und wesentliche Falschaussagen in der Rechnungslegung aufgedeckt und vermieden werden.

6. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen durch die Gesellschaft verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Die Gesellschaft verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Veränderungen von Wechselkursen und Zinsschwankungen können sich zudem negativ auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management der Gesellschaft. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der TOMORROW FOCUS AG in Übereinstimmung mit den entsprechenden Handlungsanweisungen durchgeführt und dass Finanzrisiken entsprechend diesen Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Unternehmens identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Bei dem Risikomanagement werden auch Risikokonzentrationen über einzelne Geschäftsvorfälle oder Gruppenunternehmen berücksichtigt.

Im Hinblick auf Wechselkurs- oder Zinsänderungsrisiken werden regelmäßig derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um die Risiken zu minimieren. Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich dazu, Grundgeschäfte abzusichern.

Das wesentliche Ziel der Devisensicherungen ist es, Zahlungsströme gegen Wechselkursschwankungen zu besichern. Hierzu werden auf Basis der Unternehmensplanung Zahlungsströme außerhalb der funktionalen Währung ermittelt, die als Grundgeschäft durch Devisensicherungsinstrumente besichert werden. Dies betrifft hauptsächlich die laufenden Ausgaben der HolidayCheck AG in Schweizer Franken. Zur Sicherung setzt die TOMORROW FOCUS AG regelmäßig Devisentermingeschäfte ein (Cashflow Hedges), um die Zahlungen im Voraus zu sichern.

Die Zinssicherung verfolgt das Ziel, die Zinskosten zu reduzieren. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristig variabel verzinslichen Darlehen. Grundsätzlich werden die Finanzverbindlichkeiten entweder bereits originär festverzinslich aufgenommen oder per Derivat in festverzinslich gewandelt. Damit minimiert die TOMORROW FOCUS AG den durchschnittlichen langfristigen Zinsaufwand.

Die Besicherung von Fremdwährungs- und Zinsänderungen wird als Cashflow Hedge gemäß IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement bilanziert. Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus den sichernden Instrumenten wird direkt im Eigenkapital ausgewiesen und in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sobald die gesicherten Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft ebenfalls die Gewinn- und Verlustrechnung berühren oder wenn eine abgesicherte zukünftige Transaktion nicht eintritt.

Falls die abgesicherten zukünftigen Transaktionen (sogenannte „forecast Transactions“ gemäß IAS 39) zum Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit führen, werden die Zeitwerte derselben mit dem jeweiligen im Eigenkapital erfassten Betrag aus dem Sicherungsgeschäft angepasst.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von variabel verzinsten langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden im April 2011 Zinsswaps abgeschlossen. Diese wurden in Form von Cashflow-Hedges direkt und unmittelbar den Grundgeschäften zugeordnet. Die vorhandenen und mit Marktwerten im Eigenkapital verrechneten Zinsswapgeschäfte hatten eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2014 beziehungsweise 9. März 2016.

Trotz fortbestehender Zinssicherung endeten die designierten Sicherungsbeziehungen mit der Rückzahlung der zuvor besicherten Grundgeschäfte im Rahmen der Neustrukturierung der Gesamtfinanzierung der TOMORROW FOCUS AG. Die Voraussetzungen für Cash-Flow-Hedges waren insofern nicht mehr erfüllt, wodurch die Sicherungsbeziehungen ineffektiv wurden.

Zum Stichtag resultieren daraus finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 267 T € (Vorjahr: 466 T €).

Die Zinsswaps weisen die nachfolgend dargestellten Nominalwerte und Laufzeiten auf:

Nominalwerte in tausend Euro	Euribor	Restlaufzeiten bis
6.000	6 Monate	09.03.2016

7. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungen gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2014 beträgt das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 58.313.628,00 Euro. Das Grundkapital ist in 58.313.628 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von 1,00 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 4 Abs. 3 der Satzung ausgeschlossen, soweit nicht eine Verbriefung nach den Regeln erforderlich ist, die an einer Börse gelten, an der die Aktie zugelassen ist. Es können Sammelurkunden über Aktien ausgestellt werden. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für

den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Dem Unternehmen sind derzeit keine Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bekannt.

Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen

Nach den Bestimmungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2014 sind der Gesellschaft diesbezüglich folgende Stimmrechtsmitteilungen zugegangen:

Die Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. März 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 19. März 2014 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,91 Prozent (das entspricht 1.694.324 Stimmrechten) betragen hat.

Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. Mai 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 2. Mai 2014 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02 Prozent (das entspricht 1.762.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. Mai 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland am 2. Mai 2014 die Schwelle von 3 Prozent der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,07 Prozent (das entspricht 1.788.500 Stimmrechten) betragen hat. 3,022 Prozent der Stimmrechte (das entspricht 1.762.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der TOMORROW FOCUS AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte.

Am 4. Juli 2014 erhielten wir folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG:

1. Emittent:
TOMORROW FOCUS AG, Neumarkter Str. 61, 81673 München, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland
3. Art der Schwellenberührung:

- Überschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 Prozent
 5. Datum der Schwellenberührung:
1. Juli 2014
 6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
8,50 Prozent (entspricht 4.955.000 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 58.313.628
 7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25
WpHG: 0,04 Prozent (entspricht 21.088 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 8,46 Prozent (entspricht 4.933.912 Stimmrechten)
 8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
-

Am 26. August 2014 erhielten wir folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG:

1. Emittent:
TOMORROW FOCUS AG, Neumarkter Str. 61, 81673 München, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland
3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 Prozent
5. Datum der Schwellenberührung:
21. August 2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,00 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 58.313.628
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25
WpHG: 0,00 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 8,50 Prozent (entspricht 4.955.000 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

-

Am 9. September 2014 erhielten wir folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG:

1. Emittent:
TOMORROW FOCUS AG, Neumarkter Str. 61, 81673 München, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland
3. Art der Schwellenberührung:
Überschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 Prozent
5. Datum der Schwellenberührung:
3. September 2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
8,50 Prozent (entspricht 4.955.000 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 58.313.628
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25
WpHG: 0,0009 Prozent (entspricht 548 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 8,50 Prozent (entspricht 4.954.452 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

-

Am 17. September 2014 erhielten wir folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG:

1. Emittent:
TOMORROW FOCUS AG, Neumarkter Str. 61, 81673 München, Deutschland
2. Mitteilungspflichtiger:
Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland
3. Art der Schwellenberührung:
Unterschreitung
4. Betroffene Meldeschwellen:
5 Prozent

5. Datum der Schwellenberührung:
12. September 2014
6. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,00 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 58.313.628
7. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25
WpHG: 0,00 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 Prozent (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 8,50 Prozent (entspricht 4.955.000 Stimmrechten)
8. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
-

Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten, z. B. die Kontrollbefugnisse oder Entsenderechte verleihen, existieren nicht.

Stimmrechtskontrolle bei Beteiligungen von Mitarbeitern

Für von Mitarbeitern gehaltene Aktien der TOMORROW FOCUS AG sind dem Vorstand keine Stimmrechtskontrollen bekannt.

Ernennung und Abberufung von Vorständen und Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in § 84 AktG und § 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens 5 Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Er kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstandes bestellen.

Die Gesellschaft wird gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung ferner durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen vertreten. Stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen ordentlichen insoweit gleich. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einem, mehreren oder allen Vorstandsmitgliedern die Befugnis zur Einzelvertretung einräumen und/oder Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB erteilen, soweit § 112 AktG letzteres zulässt. Die Befugnis zur Einzelvertretung und/oder die Befreiung von dem Verbot der Mehrvertretung des § 181 BGB kann jederzeit widerrufen werden.

Der Aufsichtsrat kann gemäß § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zur Änderung, die nur die Fassung betrifft, ist gemäß § 8 Abs. 5 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals neu zu fassen.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 18 der Satzung der einfachen Mehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien und Ausgabe neuer Aktien

1. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 14.578.407,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 14.578.407 neuen nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen,

- soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;
- wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals anzupassen.

2. Das Grundkapital ist um bis zu 4.842.070,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 4.842.070 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 von der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2015 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

3. Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2010 dazu ermächtigt, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10,0 Prozent beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015.

Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

aa) Erfolgt der Erwerb über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien ermittelten durchschnittlichen Schlusskurs (XETRA-Handel oder vergleichbares Nachfolgesystem) für Aktien gleicher Ausstattung um nicht mehr als 10,0 Prozent über- und nicht mehr als 20,0 Prozent unterschreiten.

bb) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, darf der gebotene Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse an den zehn Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots um nicht mehr als 10,0 Prozent über- und nicht mehr als 20,0 Prozent unterschreiten. Das Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden oder aufgrund früherer Ermächtigungen erworben wurden, neben der Veräußerung durch Angebot an alle Aktionäre oder der Veräußerung über die Börse

aa) Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten;

bb) an Dritte zu veräußern. Der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft an Dritte abgegeben werden, darf den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreiten. Beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen;

cc) zur Gewährung von Aktien an Mitglieder des Vorstands und an sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung und Mitarbeiter von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zu verwenden, soweit diese Personen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen zu deren Bezug berechtigt sind. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

dd) einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Die Aktien können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden.

Vorstehende Ermächtigungen betreffend die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam ausgeübt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter lit. aa), bb) und cc) verwendet werden. Der Vorstand wird die Hauptversammlung über die Gründe und den Zweck des Erwerbs eigener Aktien, über die Zahl der erworbenen Aktien und den auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals sowie über den Gegenwert, der für die Aktien gezahlt wurde, jeweils unterrichten.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Zum 31. Dezember 2014 verfügt die Gesellschaft nicht über eigene Aktien.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Wesentliche Vereinbarungen der TOMORROW FOCUS AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind nicht bekannt.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Wenn durch einen Aufsichtsratsbeschluss gegen den Willen von Herrn Christoph Schuh die Geschäftsordnung derart geändert wird, dass sich die ihm zugewiesenen Geschäftsbereiche ändern oder eine wesentliche Einschränkung der in der Geschäftsordnung geregelten Befugnisse erfolgt oder die Person des derzeit amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt oder die Person eines zukünftigen Aufsichtsratsvorsitzenden wechselt und der neue Aufsichtsratsvorsitzende nicht aus dem Kreis der heutigen Aufsichtsratsmitglieder stammt, hat Herr Schuh ein Sonderrecht zur Kündigung seines Anstellungsvertrags.

Bei Ausübung des Rechts zur Sonderkündigung hat Herr Schuh einen Anspruch auf Zahlung einer Abfindung beziehungsweise von Überbrückungsgeld. Diese Zahlungen sind auf maximal zwei Jahresgehälter begrenzt.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der TOMORROW FOCUS AG. Näheres hierzu beschreibt die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB, die der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – auf der Homepage der TOMORROW FOCUS AG unter http://www.tomorrow-focus.de/investor-relations/fest/investor-relations-corporate-governance_aid_160.html abgegeben hat.

9. Zusammenfassende Erklärung des Vorstands zum Bericht über die Verbindungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG

Die Gesellschaften des TOMORROW FOCUS Konzerns haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

München, 19. März 2015

Der Vorstand

10. Vergütungsbericht

Vergütungsbericht des Vorstands

Die Gesamtstruktur der Vorstandsvergütung wird vom gesamten Aufsichtsrat festgelegt. Es besteht daher kein Ausschuss innerhalb des Aufsichtsrats, der sich mit der Vergütung der Vorstandsmitglieder befasst. Die Festlegung der Vergütung des Vorstands orientiert sich an der Größe und Ausrichtung des Unternehmens sowie an seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Darüber hinaus ist sie so bemessen, dass sie wettbewerbsfähig ist und somit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit in einem dynamischen Umfeld bietet.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich zum einen aus einem erfolgsunabhängigen Fixum und einer variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zwischen 20,0 Prozent und 35,0 Prozent zusammen. Diese ist wiederum zu 50,0 Prozent von einer gewinnabhängigen Komponente, zu 25,0 Prozent von einer umsatzabhängigen Komponente und zu 25,0 Prozent von einer leistungsbezogenen, also von individuellen Zielen abhängigen Komponente abhängig. Alle drei genannten Komponenten werden jährlich neu vom Aufsichtsrat festgelegt. Den Mitgliedern des Vorstands und des oberen Managements des Konzerns wird seit 2011 ein anteilsbasierter Performance Share Plan mit Barausgleich in jährlichen Tranchen für fünf Jahre gewährt. Die Erdienungsperiode entspricht dem jeweiligen Geschäftsjahr („Cliff Vesting“). Mit jeder Tranche wird den leitenden Angestellten der Gesellschaft eine von der Earnings Before Tax and Amortisation (EBTA)-Zielerreichung abhängige Anzahl von virtuellen Aktien der Gesellschaft zugeteilt, die einem Wartezeitraum von jeweils drei Jahren unterliegen und nach Ablauf des Wartezeitraums zu einer Barzahlung führen können (erstmalig in 2015 für 2011). Der Bezug einer Tranche berechtigt nicht automatisch zum Bezug der folgenden Tranchen. Ebenso wird durch die Verfehlung der Planhürden in einem Jahr nicht automatisch der Anspruch für die folgenden Jahre ungültig.

Die Anzahl der je Tranche aus dem LTIP gewährten virtuellen Aktien entspricht dem Quotienten aus dem EBTA-abhängigen Basisbetrag (EBTA-Basisbetrag) und dem durchschnittlichen Ausgangs-Referenzkurs der Aktie der Gesellschaft, ggf. auf eine volle Stückzahl kaufmännisch gerundet. Im Falle der Übererfüllung des EBTA-Zielwerts im jeweiligen Geschäftsjahr erhöht sich der EBTA-Basisbetrag entsprechend dem Prozentsatz der Übererfüllung, maximal jedoch auf 120,0 Prozent des Ziel-Basisbetrages (dieser entspricht 100,0 Prozent Zielerreichung). Im Falle einer Untererfüllung des EBTA-Zielwerts im jeweiligen Geschäftsjahr reduziert sich der EBTA-Basisbetrag entsprechend dem Prozentsatz der Untererfüllung. Der EBTA-Basisbetrag entfällt bei einem EBTA im jeweiligen Geschäftsjahr von weniger als 80,0 Prozent des EBTA-Zielwerts. Eine Zuteilung von virtuellen Aktien findet außerdem nicht statt, falls im betreffenden Geschäftsjahr nach dem gebilligten Konzernabschluss (IFRS) das Net Debt das Doppelte des EBITDA übersteigt. Das Net Debt ist die Summe aller zinstragender Verbindlichkeiten (u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Ausgangs-Referenzkurs der virtuellen Aktien ist der Durchschnitt der Schlusskurse der TOMORROW FOCUS AG Aktie im XETRA-Handelssystem während der letzten 100 Börsenhandelstage vor der ordentlichen Hauptversammlung, in der der vom Aufsichtsrat gebilligte Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr vorgelegt wird.

Der Auszahlungsbetrag aus dem LTIP nach Ablauf des Wartezeitraums errechnet sich aus der Multiplikation der Anzahl der dem Berechtigten zugeteilten virtuellen Aktien der jeweiligen Tranche mit dem Schluss-Referenzkurs der Aktie der Gesellschaft zuzüglich der kumulierten Dividende pro virtueller Aktie. Der Schluss-Referenzkurs ergibt sich als Durchschnitt der Schlusskurse der TOMORROW FOCUS AG Aktie im XETRA Handelssystem an der Frankfurter Börse während der letzten 100 Börsentage vor der ordentlichen Hauptversammlung, in der der vom Aufsichtsrat

gebilligte Konzernabschluss für das dritte Geschäftsjahr vorgelegt wird, das dem Ablauf der dreijährigen Wartezeitraums der jeweiligen Tranche folgt. Der maximale Auszahlungsbetrag ist auf das Dreifache des EBTA-Basisbetrags der jeweiligen Tranche begrenzt. Darüber hinaus sind die virtuellen Aktien dividendenberechtigt. Die kumulierte Dividende je virtueller Aktie wird an Ende mit Auszahlung der jeweiligen Tranche beglichen.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten virtuellen Aktien, bei denen das Recht der Gegenpartei auf Erhalt von flüssigen Mitteln unverfallbar ist, wurde auf Basis eines anerkannten Bewertungsmodells (hier: Binomialmodell) geschätzt und stellt sich wie folgt dar:

Übrige sonstige Verpflichtungen	2014	in T € 2013
Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich gegenüber Vorständen	1.415	1.602
Summe	1.415	1.602

Der erfasste Personalaufwand für während des Geschäftsjahrs erhaltene Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand	2014	in T € 2013
Aufwand (+) / Ertrag (-) aus anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich gegenüber Vorständen	-187	589
Summe	-187	589

Zudem wird ein Firmenwagen gestellt. Weitere Komponenten bestehen nicht.

Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2011 hat mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, von der sogenannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die TOMORROW FOCUS AG bis einschließlich des Geschäftsjahres 2015 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung befreit.

Die Summe der Bezüge an den aus drei Mitgliedern bestehenden Vorstand belaufen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 1,17 Millionen Euro (Vorjahr: 2,15 Millionen Euro). Darin enthalten sind feste Bezüge in Höhe von 1,13 Millionen Euro (Vorjahr: 1,11 Millionen Euro) und variable Bezüge in Höhe von 0,04 Millionen Euro (Vorjahr: 1,04 Millionen Euro).

Aktienbesitz des Vorstands

Herr Christoph Schuh hielt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 91.600 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,16 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Herr Dr. Dirk Schmelzer hielt zum 31. Dezember 2014 insgesamt 40.000 TOMORROW FOCUS Aktien. Dies entspricht etwa 0,07 Prozent der Aktien der TOMORROW FOCUS AG.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2014 folgende Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Vorstands gemäß §15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden:

Transaktionen mit TOMORROW FOCUS Aktien

Meldepflichtige Person	Datum des Geschäfts	Transaktion	Börsenplatz	Anzahl	Preis pro Stück
Christoph Schuh	30.07.2014	Kauf	außerbörslich	9.100	3,005 Euro

Sonstige Angaben zum Vorstand

Die Mitglieder von Organen der TOMORROW FOCUS AG sowie alle Organe der verbundenen Unternehmen werden von der TOMORROW FOCUS AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und leitende Angestellte (D&O-Versicherung). Sie deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Führungstätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Die genannte D&O-Versicherung sieht für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt in Höhe von 0,55 Millionen Euro vor. Es bestehen ferner keine Versorgungszusagen für Vorstandsmitglieder.

Vergütungsbericht des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG ist in § 11 der Satzung der TOMORROW FOCUS AG geregelt. Demnach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine feste Vergütung in Höhe von 25.000,00 Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält die doppelte Vergütung. Für die Tätigkeit in Ausschüssen des Aufsichtsrats erhält der jeweilige Vorsitzende für jedes volle Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit eine zusätzliche Vergütung in Höhe von 10.000,00 Euro und jedes weitere Mitglied in Höhe von 5.000,00 Euro. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahrs angehört haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 beträgt daher wie folgt:

	Vergütung
Stefan Winners (Vorsitzender, Mitglied im Prüfungsausschuss)	55.000,00 Euro
Dr. Dirk Altenbeck (stellv. Vorsitzender seit 4. Juni 2014, Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	35.000,00 Euro
Annet Aris (Mitglied des Prüfungsausschusses bis 4. Juni 2014, Niederlegung des Aufsichtsratsmandats zum 4. Juni 2014)	12.833,33 Euro
Dr. Andreas Rittstieg (stellv. Vorsitzender bis 4. Juni 2014, Mitglied im Prüfungsausschuss seit 4. Juni 2014)	27.861,11 Euro
Holger Taubmann (Mitglied des Aufsichtsrats seit 4. Juni 2014)	14.305,56 Euro
Martin Weiss	25.000,00 Euro
Philipp Welte	25.000,00 Euro

Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner bis Ende Juni 2014 angehörte, in Höhe von 0,06 Millionen Euro (Vorjahr: 0,00 Millionen Euro).

Aktienbesitz des Aufsichtsrats

Der Gesamtbesitz aller vom Aufsichtsrat direkt oder indirekt gehaltenen Aktien der TOMORROW FOCUS AG lag am Ende des Geschäftsjahrs 2014 bei 275.551 Stück.

Kein Aufsichtsratsmitglied lag über der für die individuelle Berichterstattung festgelegten Grenze von einem Prozent der ausgegebenen Aktien.

Der TOMORROW FOCUS AG sind im Geschäftsjahr 2014 keine Wertpapiertransaktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß §15a des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden.

Sonstige Angaben zum Aufsichtsrat

Die TOMORROW FOCUS AG unterhält für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung ohne Selbstbehalt (D&O-Versicherung). Weitere Informationen zu dieser Versicherung finden Sie unter „Sonstige Angaben zum Vorstand“ als Bestandteil dieses Vergütungsberichts.

Sonstiges

Leitenden Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS AG sowie den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften wird analog den Vorstandsmitgliedern der TOMORROW FOCUS AG ein Long-Term Incentive-Programm in Form eines aktienkursorientierten Performance Share Plans in jährlichen Tranchen gewährt. Mit jeder Tranche wird den Begünstigten eine von der EBTA-Zielerreichung abhängige Anzahl von virtuellen Aktien der Gesellschaft zugeteilt, die einem Wartezeitraum von drei Jahren unterliegen und nach Ablauf des Wartezeitraums zu einer bereits nach dem ersten Jahr erdienten Barzahlung an die Begünstigten führen.

Für den Aufsichtsrat und sonstige Mitarbeiter bestehen innerhalb der TOMORROW FOCUS AG keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierten Anreizsysteme.

11. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigte die TOMORROW FOCUS AG im Durchschnitt ohne Vorstandsmitglieder 22 Mitarbeiter und 1 Aushilfen (Vorjahr: 24 Mitarbeiter).

Der Personalaufwand der TOMORROW FOCUS AG im Geschäftsjahr 2014 betrug 3,43 Millionen Euro nach 4,41 Millionen Euro im Vorjahr.

12. Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Begriffsdefinition

Sofern in diesem Lagebericht von „TOMORROW FOCUS AG“, „TOMORROW FOCUS-Gruppe“ oder „TOMORROW FOCUS“ die Rede ist, ist stets der TOMORROW FOCUS-Konzern gemeint.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige TOMORROW FOCUS betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des TOMORROW FOCUS-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von TOMORROW FOCUS liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von TOMORROW FOCUS. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von TOMORROW FOCUS wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in Abschnitt „4.2.2 Risiken“ dieses Berichts beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über TOMORROW FOCUS betreffende Risiken und Ungewissheiten sind diesem Jahresbericht sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der TOMORROW FOCUS-Webseite unter www.tomorrow-focus.de abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von TOMORROW FOCUS wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. TOMORROW FOCUS übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

13. Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Einzelabschluss zum 31. Dezember 2014 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TOMORROW FOCUS AG vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie die Lage der TOMORROW FOCUS AG im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der TOMORROW FOCUS AG beschrieben sind.

München, den 19. März 2015

Antonius Bouten
Vorstandsvorsitzender

Dr. Dirk Schmelzer
Finanzvorstand

Christoph Schuh
Mitglied des Vorstands

Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2014
	T €	€
A. Anlagevermögen	192.913	212.385.688,30
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	126	74.470,08
entgeltlich erworbene EDV-Lizenzen	126	74.470,08
II. Sachanlagen	441	473.733,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	441	473.733,00
III. Finanzanlagen	192.346	211.837.485,22
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	191.114	210.237.484,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	229	0,00
3. sonstige Ausleihungen	1.003	1.600.001,00
B. Umlaufvermögen	33.668	19.733.226,34
I. Vorräte	3	0,00
Waren	3	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.298	3.418.276,49
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59	258.216,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.495	2.991.924,52
3. sonstige Vermögensgegenstände	744	168.135,49
III. Guthaben bei Kreditinstituten	11.367	16.314.949,85
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40	56.480,19
Summe Aktiva	226.621	232.175.394,83

PASSIVA	31.12.2013	31.12.2014
	T €	€
A. Eigenkapital	143.489	121.102.390,40
I. Gezeichnetes Kapital*	58.313	58.313.628,00
II. Kapitalrücklage	77.476	77.475.666,22
III. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	7.700	-14.686.903,82
B. Rückstellungen	8.776	6.669.693,66
1. Steuerrückstellungen	36	931,18
2. sonstige Rückstellungen	8.740	6.668.762,48
C. Verbindlichkeiten	74.356	104.403.310,77
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.214	55.071.952,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	492	512.656,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.951	42.896.405,87
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.699	5.922.295,43
Summe Passiva	226.621	232.175.394,83

* Bedingtes Kapital: 4.842.070,00 € (Vorjahr: 4.842 Tsd. €)

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	2013 T €	2014 €
1. Umsatzerlöse	667	618.917,20
2. sonstige betriebliche Erträge	3.508	4.779.170,70
3. Materialaufwand	-826	-992.708,94
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	-12.297,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-826	-980.411,37
4. Personalaufwand	-4.412	-3.430.523,51
a) Löhne und Gehälter	-4.149	-3.153.014,48
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-263	-277.509,03
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-188	-174.502,79
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.637	-27.524.617,48
7. Erträge aus Beteiligungen	10.783	12.518.550,87
8. Erträge aus Gewinnabführung	1.823	2.129.656,76
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88	193.444,41
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.772	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-231	-4.449.877,56
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.039	-2.534.963,23
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.236	-18.867.453,57
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-36	-20.485,27
15. Jahresfehlbetrag	-1.272	-18.887.938,84
16. Gewinnvortrag	8.972	4.201.035,02
17. Bilanzverlust (Vorjahr: Bilanzgewinn)	7.700	-14.686.903,82

Anhang der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Eigenkapital, bedingtes und genehmigtes Kapital sowie eigene Aktien

Die Gesellschaft ist im Premium-Segment der Deutschen Börse zum Stichtag mit 58.313.628 Aktien unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 (ISIN DE0005495329) notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 wurde bedingtes Kapital in Höhe von 4.842.070,00 Euro geschaffen (bedingtes Kapital 2010/I). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015.

Am 12. Juni 2013 hat die Hauptversammlung die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2010/I über zuletzt 21.204.957,00 Euro beschlossen und den Vorstand gleichzeitig ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Juni 2018 einmal oder mehrfach um bis zu 14.578.407,00 Euro gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013/I). Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 hat die Ermächtigung des Vorstands aufgehoben, bis zum 19. November 2010 eigene Aktien, von bis zu insgesamt 10,00% des Grundkapitals zu erwerben. Im Gegenzug wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10,00 Prozent ermächtigt. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juni 2015.

3. Anteilsbesitz

Gesellschaft	Beteiligungsquote %	Eigenkapital 31.12.2014 Euro	Ergebnis 2014 Euro
<i>Elitemedianet GmbH, Hamburg</i>	100,00	3.227.118,79	0,00*
<i>HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz</i>	100,00	27.404.091,51	10.986.248,74
<i>HolidayCheck France SAS (i.L.), Paris/Frankreich** /***</i>	100,00	29.357,00	-11.763,00
<i>HolidayCheck Polska Sp. z.o.o., Warschau/Polen**</i>	100,00	234.578,74	47.097,50
<i>jameda GmbH, München</i>	100,00	-924.003,16	960.600,51
<i>organize.me GmbH, München</i>	100,00	-2.593.043,52	-2.037.466,91
<i>TF Digital GmbH, München</i>	100,00	-15.286.671,83	-12.948.318,85
<i>TOMORROW FOCUS Publishing GmbH, München</i>	100,00	47.058.968,77	0,00*
<i>TOMORROW FOCUS Media GmbH, München**</i>	100,00	10.925.017,23	0,00*
<i>AdAudience GmbH, Düsseldorf**</i>	14,28	1.840.178,24	54.641,17
<i>TOMORROW FOCUS News+ GmbH, München**</i>	100,00	9.067.207,16	0,00*
<i>FamilyBook GmbH i.L., Köln** /***</i>	100,00	18.839,65	-3.894,63
<i>TOMORROW FOCUS Content & Services GmbH, München**</i>	100,00	-617.439,56	-420.508,95

<i>Tomorrow Travel B.V., Zeist, Niederlande</i>	100,00	-563.771,00	-1.435.921,00
<i>TOMORROW Travel Solutions GmbH, München</i>	100,00	69.068,86	32.560,38
<i>Webassets B.V., Zeist, Niederlande</i>	98,00	10.965.123,00	2.577.867,00
<i>Meteovista B.V., Zeist, Niederlande**</i>	100,00 (indirekt: 98,00)	1.834.800,00	906.350,00
<i>Zoover France SARL, Paris, Frankreich**</i>	100,00 (indirekt: 98,00)	-577.118,00	60.491,00
<i>Zoover GmbH, Köln**</i>	100,00 (indirekt: 98,00)	-206.277,00	180.539,00
<i>Zoover International B.V., Zeist, Niederlande**</i>	100,00 (indirekt: 98,00)	2.186.748,00	444.622,00
<i>Zoover International Holland Filiaal, Zeist, Niederlande**</i>	100,00 (indirekt: 98,00)	607,00	0,00
<i>Zoover Media B.V., Zeist, Niederlande**</i>	100,00 (indirekt: 98,00)	10.977.274,00	1.347.098,00
<i>Zoover Travel B.V., Zeist, Niederlande**</i>	100,00 (indirekt: 98,00)	59.831,00	-43.738,00
<i>Zoover Internet Teknolojileri Tuzim Ticaret Ltd., Kusadasi, Türkei**</i>	95,00 (indirekt: 93,10)	0,00	0,00
<i>Zoover Italia SARL, Monza, Italien**</i>	95,00 (indirekt: 93,10)	3.437,00	0,00

* Mit diesen Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

** An diesen Gesellschaften besteht lediglich ein mittelbarer Anteilsbesitz.

*** Gesellschaft wurde vor Stichtag beim Handelsregister zur Löschung angemeldet.

4. Ansatz- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Grundsätze für Bilanzierung und Bewertung unverändert beibehalten. Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bewertet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, falls erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögenswerte mit einem Wert bis zu 410,00 Euro werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Ferner wird ihr Abgang im Zugangsjahr unterstellt.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bilanziert, falls eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Wertaufholungen im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden oder den höheren Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der TOMORROW FOCUS AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der Ansatz von steuerlichen Verlustvorträgen erfolgt nur in der Höhe, in der eine Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der TOMORROW FOCUS AG von aktuell 32,59 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom Aktivierungswahlrecht dergestalt Gebrauch gemacht werden, dass keine latenten Steuern aktiviert würden.

Die Posten des Eigenkapitals werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Seit 2011 wurden im Rahmen des Long-term Incentive Programms (LTIP) virtuelle Aktien an Vorstände und Mitarbeiter der Tomorrow Focus AG und ihrer Tochterunternehmen ausgegeben. Die virtuellen Aktien gewähren den Inhabern das Recht auf eine Barzahlung in Höhe des durchschnittlichen Aktienkurses, der über einen Zeitraum von 100 Börsenhandelstagen vor dem jeweiligen Auszahlungszeitpunkt ermittelt wird. Ein Anspruch auf Aktien der Tomorrow Focus AG besteht grds. nicht. Die virtuellen Aktien aus dem LTIP werden in jährlichen Tranchen (bis einschließlich 2015) gewährt, zwischen denen keine Verbindung besteht.

Die Erdienung der gewährten virtuellen Aktien unterliegt der Erreichung individuell vereinbarter EBTA-Zielwerte je Geschäftsjahr. Abhängig vom Zielerreichungsgrad im Geschäftsjahr, in dem die jeweilige Tranche gewährt wurde, ergibt sich ein Auf- bzw. Abschlag auf die ursprünglich gewährten virtuellen Aktien. Sofern ein gewisser Mindestzielwert nicht erreicht wird bzw. wenn die Verbindlichkeiten des Unternehmens einen bestimmten Schwellenwert übersteigen, verfällt der Anspruch auf die gewährten virtuellen Aktien vollständig. Anschließend unterliegen die erdienten virtuellen Aktien einer Wartefrist von jeweils drei Jahren.

Nach Ablauf der Wartefrist erhalten die Begünstigten eine Barzahlung in Bezug auf die erdienten virtuellen Aktien zuzüglich der kumulierten Dividende. Der Auszahlungsbetrag darf die Höhe des dreifachen „Grant Values“ der jeweiligen Tranche virtueller Aktien nicht überschreiten. Bei dem „Grant Value“ handelt es sich um einen individuellen Bruttobetrag bei 100% Zielerreichung, der auf Basis des durchschnittlichen Aktienkurses (Ausgangs-Referenzkurs) über einen Zeitraum von 100 Börsenhandelstagen vor der ordentlichen Hauptversammlung, in der der vom Aufsichtsrat gebilligte Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr vorgelegt wird, in virtuelle Aktien umgerechnet wird.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Erfüllungsbeträgen. Schuldposten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, werden mit dem jeweils niedrigeren Kurs des Entstehungstags oder mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen. Bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist, werden diese unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziert. Die Umsatzerlöse gelten mit der Leistungserbringung als realisiert.

a. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen. Zur Position Finanzanlagen wird auf Punkt 3 Anteilsbesitz verwiesen.

TOMORROW FOCUS AG, München

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Abschreibungen (kumuliert)	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Abgänge				
	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	349.447,03	12.952,66	340,66	287.588,95	74.470,08	126.184,08	64.666,66
entgeltlich erworbene EDV-Lizenzen	349.447,03	12.952,66	340,66	287.588,95	74.470,08	126.184,08	64.666,66
Sachanlagen	935.733,60	143.911,13	19.590,94	586.320,79	473.733,00	440.840,00	109.836,13
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	935.733,60	143.911,13	19.590,94	586.320,79	473.733,00	440.840,00	109.836,13
Finanzanlagen	196.313.469,33	25.010.444,16	5.518.535,13	3.967.893,14	211.837.485,22	192.345.576,19	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	195.062.627,75	24.210.444,16	5.086.644,98	3.948.942,71	210.237.484,22	191.113.685,04	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	229.053,11	0,00	229.053,11	0,00	0,00	229.053,11	0,00
sonstige Ausleihungen	1.021.788,47	800.000,00	202.837,04	18.950,43	1.600.001,00	1.002.838,04	0,00
Summen	197.598.649,96	25.167.307,95	5.538.466,73	4.841.802,88	212.385.688,30	192.912.600,27	174.502,79

b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von 204,63 Euro (Vorjahr: 301,93 Euro) besitzen eine Laufzeit von über einem Jahr. Sämtliche übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Vorjahres haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.607.576,53 Euro (Vorjahr: 108.164,40 Euro) und sonstige Forderungen in Höhe von 1.384.347,99 Euro (Vorjahr: 21.386.858,12 Euro).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist eine Forderung in Höhe von 1,00 Euro (Vorjahr: 15.124.536,42 Euro) enthalten, die eine Laufzeit größer fünf Jahren hat.

c. Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden Beträge für sonstige Personalkosten von 3.178.116,71 Euro (Vorjahr: 3.883.952,61 Euro), für Prüfungs- und Beratungskosten von 211.800,00 Euro (Vorjahr: 380.359,32 Euro), für ausstehende Rechnungen von 821.516,78 Euro (Vorjahr: 515.786,01 Euro), für sonstige Aufwendungen von 2.190.040,00 Euro (Vorjahr: 3.960.406,00 Euro) sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften von 267.288,99 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

d. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten-Spiegel

	Restlaufzeiten			gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	571.952,73 (713.458,84)	54.500.000,00 (36.500.000,00)	0,00 (0,00)	55.071.952,73 (37.213.458,84)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454.995,58 (492.034,93)	57.661,16 (0,00)	0,00 (0,00)	512.656,74 (492.034,93)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42.896.405,87 (34.951.075,84)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	42.896.405,87 (34.951.075,84)
sonstige Verbindlichkeiten	5.922.295,43 (616.206,64)	0,00 (1.082.792,00)	0,00 (0,00)	5.922.295,43 (1.698.998,64)
<i>davon aus Steuern</i>	<i>835.844,45</i> <i>(123.200,44)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>835.844,45</i> <i>(123.200,44)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>237,40</i> <i>(644,11)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>237,40</i> <i>(644,11)</i>
<i>davon andere Verbindlichkeiten</i>	<i>5.086.213,58</i> <i>(492.362,09)</i>	<i>0,00</i> <i>(1.082.792,00)</i>	<i>0,00</i> <i>(0,00)</i>	<i>5.086.213,58</i> <i>(1.575.154,09)</i>
	49.845.649,61 (36.772.776,25)	54.557.661,16 (37.582.792,00)	0,00 (0,00)	104.403.310,77 (74.355.568,25)

Vorjahreszahlen in Klammern

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 43.312.286,68 Euro (Vorjahr: 34.923.672,85 Euro) vermindert um den Saldo aus den miteinander verrechneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 415.880,81 Euro (Vorjahr: erhöht um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 27.402,99 Euro).

e. Bewertungseinheiten

Zur Sicherung des Risikos steigender Zinsen hat der Konzern die variablen Zinszahlungen auf Darlehen durch Zinsswaps gesichert. Diese stellten zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftes qualifizierte Hedges dar und waren entsprechend als Cash-Flow-Hedging designiert. Trotz fortbestehender Zinssicherung endeten die designierten Sicherungsbeziehungen mit der Rückzahlung der zuvor besicherten Grundgeschäfte im Rahmen der Neustrukturierung der Gesamtfinanzierung der TOMORROW FOCUS AG. Die Voraussetzungen für Cash-Flow-Hedges waren insofern nicht mehr erfüllt, wodurch die Sicherungsbeziehungen ineffektiv wurden. Zum Stichtag resultieren daraus Verbindlichkeiten in Höhe von 267.288,99 Euro.

Die Zinsswaps weisen die nachfolgend dargestellten Nominalwerte und Laufzeiten auf:

Nominalwerte in €	Euribor	Restlaufzeiten bis
6.000.000,00	6 Monate	09.03.2016

f. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Des Weiteren hat die Gesellschaft gegenüber Tochtergesellschaften Liquiditätsgarantien abgegeben. Sie verpflichtet sich darin, die Tochtergesellschaften finanziell so auszustatten, dass die Fortführung des Geschäftsbetriebs sichergestellt ist. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach den vorliegenden Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge		€
fällig 2015	861.372,00	
fällig 2016 bis 2019	35.277,00	
fällig nach 2019	0,00	
Sonstige Verträge		€
fällig 2015	3.915.874,00	
fällig 2016 bis 2019	231.367,00	
fällig nach 2019	0,00	

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Form von sonstigen Verträgen bestehen in Höhe von 628.360,00 Euro gegenüber Unternehmen des Teilkonzerns der Burda GmbH, Offenburg, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

g. Umsatzerlöse

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Managementleistungen. Von den Umsatzerlösen entfallen 462.583,48 Euro (Vorjahr: 537.183,83 Euro) auf Deutschland, 144.333,72 Euro (Vorjahr: 118.221,48 Euro) auf die Schweiz und 12.000,00 Euro (Vorjahr: 12.000,00 Euro) auf andere EU-Länder.

h. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen über 1.036.000,00 Euro (Vorjahr: 1,00 Euro) sowie periodenfremde Erträge über 968.385,63 Euro (Vorjahr: 92.373,25 Euro). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Kostenerstattungen für Vorjahre, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Aufwandsweiterbelastungen an Tochtergesellschaften zusammen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erträge aus Kurs- und Währungsdifferenzen von 4.809,42 Euro (Vorjahr: 32.295,20 Euro).

i. Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ enthält Aufwendungen für Altersversorgung von 3.179,16 Euro (Vorjahr: 2.709,39 Euro).

j. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen von 18.419.558,45 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro), Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 63.661,98 Euro (Vorjahr: 3.700,69 Euro), Forderungsausfälle von 26.382,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro), periodenfremde Aufwendungen über 22.238,46 Euro (Vorjahr: 222.145,36 Euro) sowie Aufwand aus Kurs- und Währungsdifferenzen von 979,66 Euro (Vorjahr: 25.422,45 Euro).

k. Erträge aus Beteiligungen

Der Posten enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen über 12.518.550,87 Euro (Vorjahr: 10.783.013,82 Euro).

l. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen von verbundenen Unternehmen über 152.735,26 Euro (Vorjahr: 70.293,03 Euro).

m. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen von 233.727,07 Euro (Vorjahr: 156.010,99 Euro) sowie Zinsen aus der Aufzinsung in Höhe von 211.376,21 Euro (Vorjahr: 344.915,00 Euro).

5. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 22 Angestellte und 1 Aushilfen beschäftigt.

6. Gesellschafter, Konzernabschluss, verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen gemäß § 315a HGB einen befreienden Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards und einen befreienden Konzernlagebericht auf.

Die Gesellschaft wird in den Teilkonzernabschluss der Burda GmbH, Offenburg, sowie in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht.

7. Aufsichtsrat

	Funktion	Ausgeübter Beruf / weitere Aufsichtsratsmandate
Stefan Winners	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Vorstand Digital der Hubert Burda Media-Gruppe, München; Aufsichtsratsvorsitzender der XING AG, Hamburg; Mitglied des Aufsichtsrats der zooplus AG, München; Mitglied des Beirats der Cyberport GmbH, Dresden; Mitglied des Aufsichtsrats und des Beirats der Giesecke & Devrient GmbH, München (seit April 2014)
Dr. Andreas Rittstieg	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Juni 2014)	Vorstand Recht der Hubert Burda Media Gruppe, München; Aufsichtsratsmitglied der Brenntag AG, Mühlheim a.d.R.; Beiratsmitglied der Huesker Holding GmbH, Gescher; Verwaltungsratsmitglied der Berenberg Bank, Hamburg (bis April 2014); Mitglied des Aufsichtsrats der Hapag Lloyd AG, Hamburg (bis November 2014); Mitglied des Verwaltungsrats der Kühne Holding AG, Schindellegi/Schweiz
Annet Aris (bis 4. Juni 2014)	Aufsichtsratsmitglied	Dipl.-Ingenieur MBA, adjunct Professorin für Strategy am Institut Européen d'Administration des Affaires (INSEAD) in Fontainebleau, Frankreich; Aufsichtsratsmitglied der ASR Nederland N.V., Utrecht/Niederlande; Aufsichtsratsmitglied der Sanoma Group Oy, Helsinki/Finnland; Aufsichtsratsmitglied der Jungheinrich AG, Hamburg; Aufsichtsratsmitglied der Kabel Deutschland AG, München Aufsichtsratsmitglied der Hansa Heemann AG, Rellingen (bis 26. März 2014)

Holger Taubmann (ab 5. Juni 2014)	Aufsichtsratsmitglied	Senior Vice President Distribution, Amadeus IT Group, Madrid, Spanien
Dr. Dirk Altenbeck	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab Juni 2014)	Steuerberater; geschäftsführender Gesellschafter der PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Würzburg
Martin Weiss	Aufsichtsratsmitglied	Executive Vice President der Millicom International S.A., Luxemburg, Luxemburg; Non-Executive Director (Aufsichtsrat) of "Milvik AB" Stockholm, Sweden
Philipp Welte	Aufsichtsratsmitglied	Vorstand Verlage der Hubert Burda Media-Gruppe, München

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr belaufen sich auf insgesamt 195.000,00 Euro (Vorjahr: 175.000,00 Euro). Des Weiteren entstanden der Gesellschaft im Vorjahr Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört, 54.599,77 Euro (Vorjahr: 5.800,00 Euro).

Verbindlichkeiten gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern bestehen in Höhe von 182.167,67 Euro (Vorjahr: 141.250,00 Euro). Forderungen gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern bestehen nicht.

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag direkt sowie indirekt gemäß § 15a Abs. 3 WpHG 275.551 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 275.551 Aktien).

8. Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr bestellt:

	Funktion/ ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate
Antonius Bouten	Vorstandsvorsitzender	Vorsitzender des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz
Dr. Dirk Schmelzer	Vorstandsmitglied (Finanzvorstand)	Mitglied des Verwaltungsrats der HolidayCheck AG, Bottighofen/Schweiz Mitglied des Beirates der Munich Business School, München
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied (Mitglied des Vorstands)	

Herr Bouten war in 2014 für die Unternehmensentwicklung, das Personalwesen, die Konzernrevision und Konzernkommunikation zuständig sowie für die operativen Geschäftsbereiche HolidayCheck, Zoover/Meteovista, Tjingo, und Ecotour verantwortlich.

Herr Dr. Schmelzer war in 2014 zuständig für Controlling, Berichtswesen, Risikomanagement und interne Kontrollsysteme, finanzielles Beteiligungsmanagement, Finanzierungen und Bankenbetreuung, externe Finanzberichterstattung, Investorenbetreuung, Rechts-, Vertrags- und Steuermanagement sowie allgemeine Verwaltung mit Einkauf.

Herr Schuh war in 2014 verantwortlich für das Publishing- und das Subscription-Segment des Konzerns sowie für die Bereiche Marketing / Vertrieb und Verbandsarbeit. Das Publishing-Segment umfasst die folgenden operativen Geschäftsbereiche: TF News+, TF Content & Services, TF Media sowie die Beteiligung an der AdAudience. Das Subscription-Segment beinhaltet die operativen Geschäftsbereiche: Elitemedianet, jameda und organize.me. Bis zum Verkauf der Cellular im Dezember 2014 war er zusätzlich auch für diese Gesellschaft zuständig.

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein.

Die Gesamtbezüge der Vorstände belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 1.170.857,35 Euro (Vorjahr: 2.145.157,98 Euro). Darin enthalten sind variable Komponenten in Höhe von 225.000,00 Euro (Vorjahr: 450.000,00 Euro) sowie anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von - 186.756,09 Euro (Vorjahr: 589.378,00 Euro). Darüber hinaus können die Vorstände auf einen Firmenwagen zurückgreifen.

Im Rahmen des Long-Term Incentive Programms (LTIP) wurden den Vorständen virtuelle Aktien gewährt. Der beizulegende Zeitwert der virtuellen Aktien beträgt zum Stichtag 1.415.457,76 Euro (Vorjahr: 1.602.213,84 Euro).

Die Hauptversammlung vom 1. Juni 2011 hat mit qualifizierter Mehrheit beschlossen, von der sogenannten Opting-out-Klausel Gebrauch zu machen. Damit ist die TOMORROW FOCUS AG bis einschließlich des Geschäftsjahrs 2015 von der gesetzlichen Verpflichtung der individualisierten Offenlegung der an Ihren Organe gewährten Bezüge befreit.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorstand bestehen in Höhe von 1.715.457,76 Euro (Vorjahr: 2.052.213,84 Euro). Forderungen gegenüber dem Vorstand bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands der TFAG weder Darlehen gewährt, noch für diese Personen Bürgschaften und/oder sonstige Garantien übernommen.

Die Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag insgesamt 131.600 (Vorjahr: 122.500) Stückaktien der Gesellschaft.

9. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Gesamthonorars wird mit Hinweis auf § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

10. Mitteilung nach § 20 Abs. 1 bzw. Abs. 4 AktG sowie § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Aktionär	Letzter gemeldeter Stimmrechtsanteil	Mitteilung vom
Burda Digital GmbH, München (Tochtergesellschaft der Burda GmbH)	63,61%	20.10.2010**
Burda GmbH, Offenburg***	63,61%	20.10.2010**
Deutsche Bank AG, Frankfurt***	5,04%	13.12.2006
Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt (Tochtergesellschaft der Deutschen Bank AG)	8,50%	17.09.2014
LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart*	3,07%	05.05.2014
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen	3,02%	05.05.2014
Allianz Global Investors Europe GmbH, Frankfurt	2,91%	20.03.2014

* Die Stimmrechte werden der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 zugerechnet.

** Es wurden drei Mitteilungen mit demselben Stimmrechtsanteil bekanntgegeben.

*** Die Stimmrechte werden der jeweiligen Muttergesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG sowie gemäß § 20 Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 16 Abs. 4 AktG zugerechnet.

11. Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und ihren Aktionären auf ihrer Homepage unter http://www.tomorrow-focus.de/investor-relations/fest/investor-relations-corporate-governance_aid_160.html zugänglich gemacht.

12. Überleitung vom Jahresüberschuss zum Bilanzgewinn

Der im Geschäftsjahr 2014 erzielte Jahresfehlbetrag betrug 18.887.938,84 Euro. Zusammen mit dem Bilanzgewinn aus dem Jahr 2013 in Höhe von 4.201.035,02 Euro nach Dividendenausschüttung (Bilanzgewinn Vorjahr in Höhe von 7.699.852,70 Euro abzüglich Dividendenausschüttung von 3.498.817,68 Euro) ergab sich damit ein Bilanzverlust in Höhe von 14.686.903,82 Euro.

München, den 19. März 2015

Antonius Bouten
(Vorstandsvorsitzender)

Dr. Dirk Schmelzer
(Finanzvorstand)

Christoph Schuh
(Mitglied des Vorstands)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 19. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Eigel ppa. Alexander Fiedler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2014 lagen Licht und Schatten eng beisammen. Während sich beispielsweise die Reiseportale HolidayCheck und Zoover trotz intensiver Wettbewerbssituation gut entwickelten, litt die französische Reiseplattform Ecotour spürbar unter den schwierigen Rahmenbedingungen des französischen Reisemarktes. Mangels Aussicht auf Besserung blieb aus Sicht der Verwaltung letztlich nur der schmerzliche, zugleich aber notwendige Schritt des Rückzugs aus dem französischen Reisemarkt.

Im Publishing-Segment zeigte sich ein ähnliches Bild. Das seit dem ersten Quartal 2014 geänderte Werbeverhalten der Kunden, weg von klassischer Displaywerbung und hin zu anderen digitalen Werbeformen, stellte den Digitalvermarkter TOMORROW FOCUS Media und die hauseigenen Content-Portale vor große Herausforderungen. Letztere, allen voran Focus Online und Huffington Post, zeigten dagegen eine erfreuliche Entwicklung, insbesondere durch die Diversifizierung ihrer Erlösquellen. Auch TOMORROW FOCUS Media befindet sich auf gutem Weg zu einem crossdigitalen Werbevermarkter.

Einen wichtigen strategischen Baustein im Rahmen der beschlossenen Konzentration auf Angebote für Endverbraucher bildete die Veräußerung des Mobile-Dienstleisters Cellular zum Ende des Berichtsjahres.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG hat im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich mit dem Vorstand des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Weiterentwicklung, das Risikomanagement sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und mündlich berichtet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat jeweils nach eingehender Prüfung zugestimmt.

Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandsvorsitzenden mehrmals monatlich in intensivem persönlichem und telefonischem Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Insgesamt fanden fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen am 20. März 2014, 4. Juni 2014, 1. Juli 2014, 15. Oktober 2014 und 4. Dezember 2014 statt. Ferner wurden im Berichtsjahr insgesamt zwölf Beschlüsse im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens gefasst.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die Finanzlage und Liquiditätentwicklung der TOMORROW FOCUS AG und der Gruppe.

Am 27. Januar 2014 beschloss der Aufsichtsrat im Wege eines Umlaufbeschlusses, die zum 31. Dezember 2014 auslaufende Bestellung von Herrn Dr. Schmelzer zum Vorstand der Gesellschaft und den zum 31. Dezember 2014 auslaufenden Dienstvertrag mit Herrn Dr. Schmelzer jeweils bis zum 31. Dezember 2018 zu verlängern.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 20. März 2014 war der Bericht des Prüfungsausschusses, in dem unter anderem auf die Ergebnisse einer Prüfung der Konzernjahresabschlüsse 2012 und 2013 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) eingegangen wurde. Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2013, die Abschlüsse und die Lageberichte der TOMORROW FOCUS AG sowie des Konzerns zum 31. Dezember 2013. Er stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu und billigte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte sowie den Abhängigkeitsbericht. Ferner schloss sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands an, der ordentlichen Hauptversammlung im Juni 2014 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,06 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 vorzuschlagen.

Außerdem berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung, insbesondere im Travel-Segment. Unter anderem stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zu, mit den Minderheitsgesellschaftern der WebAssets B.V. in Verhandlungen zum Erwerb der ausstehenden Anteile in Höhe von 49 % zu treten.

Schließlich erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die aktuelle Liquiditätsentwicklung und Finanzierungssituation. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, mit Banken in Verhandlungen zu einem Konsortialkredit in Höhe von 50 Millionen Euro zu treten.

Ferner berichtete der Vorstand über den Verkaufsprozess bei der B2B-Beteiligung Cellular.

Abschließend wurde die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2014 erörtert. Die Zustimmung zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung 2014 erteilte der Aufsichtsrat am 25. April 2014 im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 4. Juni 2014 wählte der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung den bisherigen Vorsitzenden, Herrn Stefan Winners, erneut zu seinem Vorsitzenden. Ferner wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Dirk Altenbeck zu seinem neuen stellvertretenden Vorsitzenden, nachdem der bisherige Amtsinhaber, Herr Dr. Andreas Rittstiegl, sein Amt als stellvertretender Vorsitzender mit Wirkung zum Ablauf der Aufsichtsratssitzung niedergelegt hatte. Nachdem Annet Aris mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 4. Juni 2014 ihr Mandat als Aufsichtsrätin und damit auch als Mitglied im Prüfungsausschuss niedergelegt hatte, wählte der Aufsichtsrat zudem Herrn Dr. Andreas Rittstiegl einstimmig in den Prüfungsausschuss.

Weiterer Gegenstand der Aufsichtsratssitzung war der Bericht des Prüfungsausschusses.

Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung und den Forecast I der TOMORROW FOCUS-Gruppe. Unter anderem berichtete er über den Stand des Verkaufsprozesses der B2B-Beteiligung Cellular, insbesondere auch im Hinblick auf die Bereitschaft der Cellular-Geschäftsführer, die Gesellschaft im Rahmen eines Management Buy-outs zu erwerben. Ferner erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich den Geschäftsverlauf bei der RPC Voyages SAS, die weiterhin schlechten Aussichten für den französischen Reisemarkt und die hierzu möglichen Handlungsoptionen. Schließlich berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Fortgang der Vertragsverhandlungen zur Übernahme der ausstehenden Anteile an der WebAssets B.V. Der Aufsichtsrat stimmte dem Anteilserwerb zu. Ferner stimmte er dem Vorschlag des Vorstands zu, Herrn Dr. Philipp Goos mit Wirkung zum 1. September 2014 zum CEO der WebAssets B.V. zu

berufen und in Folge dessen seine Tätigkeit als Geschäftsführer der jameda GmbH zum 1. August 2014 in gegenseitigem Einvernehmen zu beenden.

Gleichzeitig stimmte der Aufsichtsrat zu, Herrn Florian Weiß mit Wirkung zum 1. August 2014 als dessen Nachfolger zum Geschäftsführer und CEO der jameda GmbH zu bestellen. Der Bestellung von Herrn Fritz Edelmann als weiteren Geschäftsführer und COO der jameda GmbH stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Schließlich berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Stand der Umsetzung der im Juni 2014 durch den Aufsichtsrat genehmigten Reorganisation des Publishing-Segments. Wesentlicher Gegenstand dieser Reorganisation ist die geplante Bündelung der Content-Angebote in einer Gesellschaft und der Vermarktungsaktivitäten in einer weiteren Gesellschaft jeweils unter dem Dach einer zu gründenden Muttergesellschaft unter der Firmierung TOMORROW FOCUS Publishing GmbH.

In seiner Strategiesitzung am 1. Juli 2014 erörterten Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich mögliche strategische Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung der B2C-Geschäfts-aktivitäten der TOMORROW FOCUS-Gruppe, insbesondere des Travel-Bereichs.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 15. Oktober 2014 war der Bericht des Prüfungsausschusses. Des Weiteren befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich mit der angespannten Situation der RPC Voyages SAS, insbesondere im Hinblick auf das eingeleitete Gäubigerschutzverfahren nach französischem Recht.

Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung und den Forecast II der TOMORROW FOCUS-Gruppe. Unter anderem erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die mit den Cellular-Geschäftsführern ausverhandelten Konditionen zum Verkauf der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat stimmte dem Management Buy-out zu.

Schließlich berichtete Herr Dr. Jost Schwaner, Geschäftsführer der EliteMedianet GmbH, dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung von ElitePartner sowie über die weitere Strategie, insbesondere im Bereich Mobile.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 4. Dezember 2014 war der aktuelle Bericht des Prüfungsausschusses. Daneben informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung der TOMORROW FOCUS-Gruppe. Zudem präsentierte er dem Aufsichtsrat die Planung der TOMORROW FOCUS AG für das Jahr 2015 einschließlich der erwarteten Liquiditätsentwicklung. Der Aufsichtsrat stimmte der Planung nach ausführlicher Diskussion zu.

Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung umfassend mit der Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 24. Juni 2014. Er billigte die zusammen mit dem Vorstand erstellte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex und diskutierte gemäß der Empfehlung des Kodex ausführlich die Effizienz seiner Tätigkeit.

Besetzung des Vorstands

Im Berichtsjahr gab es keine personellen Änderungen im Vorstand. Am 27. Januar 2014 beschloss der Aufsichtsrat, die zum 31. Dezember 2014 auslaufende Bestellung von Herrn Dr. Schmelzer zum Vorstand der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 2018 zu verlängern.

Besetzung des Aufsichtsrats

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der TOMORROW FOCUS AG am 4. Juni 2014 wurde Herr Holger Taubmann im Rahmen einer Ergänzungswahl neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Die Ergänzungswahl war notwendig geworden, nachdem das Aufsichtsratsmitglied Frau Annet Aris ihr Mandat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung niedergelegt hatte.

Holger Taubmann ist Senior Vice President Distribution der börsennotierten Amadeus IT Group S.A., einem weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen für die Touristik-Industrie.

Ausschüsse

Im Geschäftsjahr 2014 wurde erneut ein Prüfungsausschuss gebildet. Diesem gehörten an: Dr. Dirk Altenbeck (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Annet Aris (bis 3. Juni 2014), Dr. Andreas Rittstiegl (ab 4. Juni 2014) und Stefan Winners.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2014 keine weiteren Ausschüsse gebildet.

Corporate Governance

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Soweit im Rahmen der Erörterungen von Vorstand und Aufsichtsrat über die strategische Ausrichtung und zukünftige Entwicklung des TOMORROW FOCUS-Konzerns in den einzelnen Geschäftsbereichen Beziehungen zu Unternehmen der Burda-Gruppe von Relevanz waren, haben die Aufsichtsratsmitglieder Herr Winners, Herr Dr. Rittstiegl und Herr Welte nicht an den Beratungen teilgenommen, um bereits jeden Anschein eines Interessenkonflikts zu vermeiden. Im Übrigen sind im Berichtsjahr keine Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrats der TOMORROW FOCUS AG aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2014 die im Corporate Governance Kodex vorgesehene Effizienzprüfung vorgenommen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 4. Dezember 2014 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung wurde auf den Internetseiten der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Corporate Governance Bericht auf der Homepage des Unternehmens verwiesen.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB), der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, Zweigniederlassung München, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar

bis zum 31. Dezember 2014 und den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das gleichlautende Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsschwerpunkte bei der Auftragserteilung umfassten unter anderem die Prüfungsschwerpunkte 2014 der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung, darunter die Prüfung der Ermittlung des Ausweises und der Werthaltigkeit der latenten Steuern. Des Weiteren umfassten die Prüfungsschwerpunkte die Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss ausgewiesenen Goodwills und der im Einzelabschluss gezeigten Beteiligungsansätze, die Prüfung des Ansatzes und der Bewertung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Immateriellen Vermögensgegenstände, die Prüfung der Zugänge in den Finanzanlagen durch die Übernahme der Restanteile der Webassets B.V. und deren Bewertungsansatz, die Prüfung der Veräußerung der Anteile an der Cellular GmbH und an der RPC Voyages SAS und der Entkonsolidierung der genannten Gesellschaften, die Prüfung der Bilanzierung des Long-Term-Incentive-Programms nach den Vorschriften des International Financial Reporting Standards 2 (IFRS2) und des Handelsgesetzbuchs (HGB), die Prüfung der Umsatzrealisierung der jameda GmbH und der TOMORROW FOCUS News+ GmbH, die Prüfung der Segmentberichterstattung, die Prüfung des Konzernlageberichts, die Prüfung der Reorganisation der TOMORROW FOCUS Media GmbH sowie die Werthaltigkeit der Finanzanlagen.

Der Abschlussprüfer hat entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat die vom Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt.

In seinem Prüfungsbericht erläuterte der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Regeln des HGB bzw. der IFRS eingehalten hat. Es wurden seitens der Abschlussprüfer keinerlei Beanstandungen vorgenommen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss haben jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Jahresabschluss, Konzernabschluss, Lagebericht und Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 19. März 2015 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Gegenstand dieser Besprechung waren insbesondere die Prüfungsergebnisse zur Werthaltigkeit des im Konzernabschluss ausgewiesenen Goodwills und zu den im Einzelabschluss gezeigten Beteiligungsansätzen sowie zur Entkonsolidierung der Cellular GmbH.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfungsmaßnahmen des Aufsichtsrats erstreckten sich insbesondere auf die Übernahme der Restanteile der Webassets B.V. sowie auf die Prüfung der Veräußerung der Cellular GmbH. Ein weiterer Prüfungsschwerpunkt des Aufsichtsrats lag auf der Ermittlung des Ausweises und der Werthaltigkeit der latenten Steuern.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung in seiner Sitzung am 19. März 2015 zugestimmt. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 Abs. 2 und 3 AktG

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 19. März 2015 den Bericht des Vorstands der TOMORROW FOCUS AG gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2014 (Abhängigkeitsbericht) geprüft.

Die Überprüfung dieses Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Dabei hat sich der Aufsichtsrat für die im Abhängigkeitsbericht dargestellten Rechtsgeschäfte vom Vorstand die Vorteile und möglichen Risiken darstellen lassen und nach eigener Anschauung gegeneinander abgewogen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat erläutern lassen, nach welchen Grundsätzen Leistungen der Gesellschaft und die dafür erhaltenen Gegenleistungen festgesetzt worden sind.

Der Abschlussprüfer hat auch den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden rechtzeitig dem Aufsichtsrat übermittelt. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats vom 19. März 2015 teilgenommen und dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung dessen Bericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung bestehen von Seiten des Aufsichtsrats keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts.

Dank

Für die im Berichtsjahr 2014 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS-Gruppe seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2015 viel Erfolg.

München, im März 2015

Für den Aufsichtsrat

Stefan Winners
Vorsitzender

Impressum

Anschrift:

TOMORROW FOCUS AG
Neumarkter Str. 61
81677 München

Tel.: +49 (0) 89 9250-1515

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

<http://www.tomorrow-focus.de>

Investor & Public Relations:

Armin Blohmann

Tel.: +49 (0) 89 9250-1256

Fax: +49 (0) 89 9250-2403

E-Mail: a.blohmann@tomorrow-focus.de